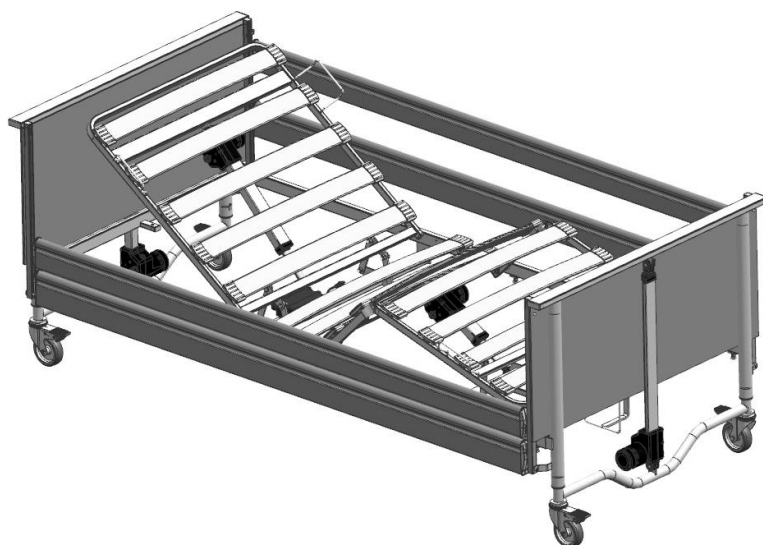


Pflegebetten

.bock[®]///

- domiflex[®] 3
- domiflex[®] 3 plus
- domiflex[®] 3 low



Sehr verehrter Kunde,

mit Ihrer Entscheidung zum Kauf eines Pflegebettes aus dem Hause Hermann Bock GmbH erhalten Sie ein langlebiges Pflegeprodukt mit erstklassiger Funktionalität auf höchstem Sicherheitsniveau.

Unsere elektrisch betriebenen Pflegebetten garantieren optimalen Liegekomfort und ermöglichen gleichzeitig eine professionelle Pflege. Im Mittelpunkt steht dabei der pflegebedürftige Mensch, dessen Vertrauen es zu stärken und dessen Leben es zu schützen gilt. Die Voraussetzungen dafür haben wir mit diesem Pflegeprodukt geschaffen.

Wir bitten Sie, Ihrerseits durch die genaue Einhaltung der Sicherheits- und Gebrauchshinweise sowie durch die erforderliche Wartung möglichen Funktionsstörungen und Unfallgefahren vorzubeugen.



Klaus Bock

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort und allgemeine Hinweise	6
1.1	Zweckbestimmung.....	6
1.2	Kontraindikationen	7
1.3	Definition der Personengruppen.....	7
1.4	Pflichten als Betreiber.....	8
1.5	Sicherheitshinweise	9
1.6	Lebensdauer.....	12
1.7	Garantie	12
1.8	Markthinweis	12
1.9	Anforderungen an den Aufstellungsort	13
1.10	Typenschild Pflegebett.....	15
2	Allgemeine Funktionsbeschreibung.....	17
2.1	Bedienung der elektrischen Verstellfunktionen.....	18
2.2	Bedienung der durchgehenden Seitensicherungen	19
2.3	Weitere Seitensicherungsvarianten	20
3	Elektrische Bauteile	21
3.1	Die Antriebseinheiten	21
3.2	Die Antriebe	21
3.3	Antriebssystem Doppelantrieb - domiflex® 3.....	22
3.4	Anschlüsse des Antriebssystems mit separaten Linearantrieben - domiflex® 3 plus	22
3.5	Das externe Schaltnetzteil SMPS	22
3.6	Betriebszustandsanzeige des externen Schaltnetzteil SMPS.....	23
3.7	Der Handschalter	24
4	Aufbau, Abbau, Entsorgung	25
4.1	Technische Daten	25
4.2	Modellreihe domiflex® 3	27
4.3	Aufbau und Montage Videos.....	27
4.4	Aufbau und Montage domiflex® 3 plus	28
4.5	domiflex® 3 - Verstauen des Transportsystems.....	34
4.6	domiflex® 3 - Transportsystem	34
4.7	Außerbetriebnahme	37
4.8	Demontage	38
4.9	Standortwechsel	38
4.10	Transport-, Lagerungs- und Betriebsbedingungen.....	38
4.11	Entsorgung	38
4.12	Störungsabhilfe.....	39
5	Zubehör	41
5.1	Bettverlängerung	41
5.2	Aufrichter mit Triangelgriff.....	43
5.3	Seitensicherungspolster	44
5.4	Seitensicherungserhöhung	44
5.5	Aufstehbügel mit Traverse.....	45

5.6	Verstärkungsstreben 185 kg	45
5.7	Verstärkungsschienen.....	47
5.8	Handschalter Trendelenburg	48
5.9	Anforderungen an Matratzen	49
6	Reinigung, Pflege und Desinfektion	50
6.1	Reinigung und Pflege.....	50
6.2	Desinfektion	51
6.3	Gefahren vermeiden	51
6.4	Maschinelle Reinigung	52
7	Leitlinien und Herstellererklärung	54
7.1	EU-Konformitätserklärung.....	55
8	Sichere Anwendung in häuslicher Umgebung	56
9	Regelmäßige Inspektionen mit Service	57

1 Vorwort und allgemeine Hinweise

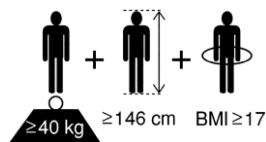
Die unterschiedlichen Pflegebettsysteme der Hermann Bock GmbH erfüllen spezielle Anforderungen für den Einsatz in Pflege- und Therapieeinrichtungen sowie für die Pflege zu Hause. Dabei zeichnen zuverlässige Funktionalität und Langlebigkeit jedes einzelne Pflegebett als besonders hochwertig aus. Bei sachgemäßer Bedienung und Inspektion bleibt das Pflegebett entsprechend wartungsfrei. Jedes Pflegebett der Hermann Bock GmbH verlässt die Produktion erst nach einer bestandenen Qualitätsprüfung in der Endkontrolle. Die Pflegebetten sind entsprechend der aktuell geltenden Normen für medizinisch genutzte Pflegebetten hergestellt und geprüft.

Die Pflegebetten entsprechen der Norm EN 60601-2-52. Die elektrischen Bauelemente entsprechen der Sicherheitsnorm EN 60601-1 für medizinische Geräte. Pflegebetten sind Medizinprodukte und sind der Klasse 1 zuzuordnen.

Die Norm unterteilt die Pflegebetten in fünf verschiedene Anwendungsumgebungen:

1. Intensivpflege in einem Krankenhaus, Intensivbett
2. Akutpflege in einem Krankenhaus oder einer anderen medizinischen Einrichtung, Patientenbett im Krankenhaus
3. Langzeitpflege in medizinischer Umgebung, stationäres Pflegebett
4. Pflege zuhause, reines sogenanntes „HomeCare-Pflegebett“
5. Ambulante Pflege

1.1 Zweckbestimmung



Das Pflegebett ist für pflegebedürftige Personen mit einer Körpergröße ab 146 cm und einem Mindestgewicht von 40 kg geeignet. Das Gewicht der Person darf die auf dem Typenschild angegebene maximale Körpergewichte nicht überschreiten. Der Body Mass Index (BMI) muss größer oder gleich 17 sein.

Das Pflegebett darf in Alten- bzw. Pflegeheimen und Reha-Einrichtungen eingesetzt werden. Es dient zum Zweck der Linderung einer Behinderung bzw. zur Erleichterung für Pflegebedürftige und Pflegekräfte. Weiterhin wurde das Pflegebett als komfortable Lösung für die häusliche Pflege für pflegebedürftige Menschen sowie für Menschen mit Behinderung entwickelt. Demnach sind die nachfolgend beschriebenen Pflegebetten für die Anwendungsumgebungen 3 bis 5 bestimmt. Jede andere Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß und ist von möglicher Haftung ausgeschlossen.

Das Pflegebett wird standardmäßig ohne Trendelenburgfunktion ausgeliefert. Die Trendelenburgfunktion ist als Option für die Anwendungsumgebungen 3 und 5 möglich.

Die Trendelenburgfunktion darf ausschließlich durch medizinisches Fachpersonal eingesetzt werden. Pflegebetten, die für die Anwendungsumgebung 4 bestimmt sind, werden mit einem Handschalter ausgestattet, der die Trendelenburgfunktion nicht ansteuern kann.

Das Pflegebett ist nicht für den Einsatz in Krankenhäusern geeignet. Es ist ebenfalls nicht für den Transport von Patienten konzipiert. Die Pflegebetten sind lediglich innerhalb des Patientenzimmers – auch während der Lagerung des Patienten – fahrbar, beispielsweise zur Reinigung oder für einen besseren Zugang zum Patienten.

Das Pflegebett ist für den Wiedereinsatz geeignet. Beachten Sie hierzu bitte die Hinweise zur Reinigung, Pflege und Desinfektion in dieser Montage- und Gebrauchsanleitung. Ebenso sind die Informationen zu den Inspektionen besonders zu beachten.

1.2 Kontraindikationen

Dieses Bett ist nur geeignet für Patienten/Bewohner, die folgende Mindest-Körpermaße und Gewichte nicht unterschreiten:

- Körpergröße größer oder gleich 146 cm
- Gewicht größer oder gleich 40 kg
- Body Mass Index von größer oder gleich 17

1.3 Definition der Personengruppen

Betreiber

Betreiber (z.B. Sanitätshäuser, Fachhändler, Einrichtungen und Kostenträger) ist jede natürliche oder juristische Person, die die Pflegebetten verwendet oder in deren Auftrag das Pflegebett verwendet wird. Für die Einweisung in die sachgerechte Handhabung des Produktes ist immer der Betreiber verantwortlich.

Anwender

Anwender sind Personen, die aufgrund ihrer Ausbildung, Erfahrung oder Produktschulung berechtigt sind, das Pflegebett zu bedienen oder an ihm Arbeiten zu verrichten. Der Anwender ist in der Lage mögliche Gefahren zu erkennen bzw. zu vermeiden und den gesundheitlichen Zustand des Patienten zu beurteilen.

Patient / Bewohner / Laie

Pflegebedürftige, sowie Menschen mit Behinderung oder gebrechliche Personen, die im Pflegebett liegen. Eine Einweisung des Bewohners in die für ihn wichtigen Funktionen des Bettes durch den Betreiber oder das Pflegepersonal ist bei jeder Neubelegung erforderlich. Eine Einweisung,

wie sich der Bewohner im Falle von ungünstigen Anwendungsbedingungen zu verhalten hat. Siehe hierzu das Kapitel Sichere Anwendung in häuslicher Umgebung.

Fachpersonal

Als Fachpersonal werden Mitarbeiter des Betreibers bezeichnet, die aufgrund ihrer Ausbildung oder Unterweisung berechtigt sind, das Pflegebett auszuliefern, zu montieren, zu demontieren und zu transportieren. Diese Personen sind – neben der Bedienung, Montage und Demontage des Pflegebettes – in die Vorschriften zur Reinigung und Desinfektion des Pflegebettes eingewiesen

1.4 Pflichten als Betreiber

Beachten Sie in Deutschland Ihre Verpflichtungen als Betreiber gemäß Medizinprodukte-Betreiberverordnung, um einen dauerhaft sicheren Betrieb dieses Medizinproduktes ohne Gefährdungen sicherzustellen. In anderen Ländern sind die jeweils gültigen nationalen Vorgaben zu den Pflichten des Betreibers zu beachten.

Weisen Sie das Pflegepersonal gemäß Medizinprodukte-Betreiberverordnung auf den Aufbewahrungsort dieser Gebrauchsanweisung hin. In anderen Ländern sind die jeweils gültigen nationalen Vorgaben zu beachten. Weisen Sie das Pflegepersonal anhand dieser Gebrauchsanweisung vor der ersten Inbetriebnahme in die sichere Bedienung des Pflegebettes ein.

Machen Sie das Pflegepersonal auf eventuelle Gefährdungen bei nicht sachgemäßer Verwendung des Pflegebettes aufmerksam. Dies betrifft besonders den Umgang mit den elektrischen Antrieben und Seitensicherungen.

Nach der Medizinprodukte-Betreiberverordnung (MPBetreibV) haben Betreiber ihren Bestand an elektrisch verstellbaren Kranken- und Pflegebetten (aktive Medizinprodukte) zu erfassen und ein Bestandsverzeichnis zu führen.

1.5 Sicherheitshinweise

Diese Bedienungsanleitung enthält Sicherheitshinweise. Alle Personen, die mit den Betten arbeiten, müssen den Inhalt dieser Anleitung kennen. Unsachgemäße Bedienung kann zu Gefährdungen führen.

Erläuterung der Sicherheitshinweise



GEFAHR

Dieses Signalwort kennzeichnet eine unmittelbar bevorstehende Gefahr. Nichtbeachten hat den Tod oder eine schwere Verletzung zur Folge.



WARNUNG

Dieses Signalwort kennzeichnet eine unmittelbar drohende Gefahr. Nichtbeachten könnte den Tod oder eine schwere Verletzung zur Folge haben.



VORSICHT

Dieses Signalwort kennzeichnet eine mögliche Gefahr. Nichtbeachten kann eine geringfügige oder mäßige Verletzung zur Folge haben.



ACHTUNG

Dieses Symbol kennzeichnet wichtige Informationen. Nichtbeachten kann zu Sachschäden führen.

Allgemeine Sicherheitshinweise

Der bestimmungsgemäße Gebrauch aller beweglichen Bauteile ist zur Vermeidung von Gefahren für die pflegebedürftige Person genauso entscheidend wie für die Sicherheit der Angehörigen und / oder des Pflegepersonals. Voraussetzung dafür sind die richtige Montage und Bedienung des Pflegebettes. Auch die individuelle physische Konstitution der Pflegeperson sowie Art und Umfang der Behinderung müssen unbedingt bei dem Betrieb des Pflegebettes berücksichtigt werden.



WARNUNG

Verletzungsgefahr durch Fehlbedienung

Die Bedienung des Pflegebettes darf grundsätzlich nur von eingewiesenem Pflegepersonal bzw. Angehörigen oder im Beisein von eingewiesenen Personen erfolgen.



WARNUNG

Verletzungsgefahr durch unbeabsichtigte motorische Verstellungen

Bevor der Anwender, z. B. das Pflegepersonal oder betreuende Angehörige, den Raum verlässt, müssen

- die Liegefläche in die tiefste Position gebracht werden,
- am Handschalter mit einer entsprechenden Drehung des Schlüssels in dem rückseitig befindlichen Sperrschloss die Sperrfunktion aktiviert werden,
- der Schlüssel abgezogen werden und
- die Funktionen des Handschalters auf tatsächliche Sperrung geprüft werden.



WARNUNG

Verletzungsgefahr durch Einklemmen

- Nutzen Sie ausschließlich von der Hermann Bock GmbH für Ihr Pflegebett freigegebenes Zubehör! Dies gilt besonders für Seitensicherungen.
- Achten Sie vor Verstellen der Liegefläche besonders darauf, dass sich keine Gliedmaßen zwischen den Seitensicherungen befinden! Auch wenn die Seitensicherungen selbst verstellt werden, ist auf die richtige Liegeposition der Pflegeperson zu achten.
- Kontrollieren Sie vor einer elektrischen Verstellung grundsätzlich immer, ob sich einzelne Gliedmaßen im Bereich der Verstellung zwischen Untergestell und Kopf- bzw. Fußteil oder sogar Personen oder Haustiere zwischen Fußboden und hochgefahrener Liegefläche befinden! In diesen Bereichen besteht besonders hohe Quetschgefahr.

Diese Maßnahmen sollten insbesondere dann getroffen werden,

- wenn die Pflegeperson selbst aufgrund bestimmter Behinderungen keine sichere Bedienung der Handschaltung vornehmen kann,
- wenn die Pflegeperson oder das Pflegepersonal durch ungewollte Verstellungen gefährdet werden können,
- wenn sich die Seitensicherungen in hochgestellter Position befinden und es zu Einklemm- und Quetschungsgefahren kommen kann,
- wenn sich Kinder unbeaufsichtigt mit dem Pflegebett in einem Raum aufhalten.



WARNUNG

Verletzungsgefahr

Bei Fehlfunktion oder Funktionsausfall müssen im Pflegebett befindliche Personen sofort aus dem Pflegebett geholt werden.

Service und Wartung dürfen nicht durchgeführt werden, während das Pflegebett von einer Person benutzt wird.



WARNUNG

Verletzungsgefahr durch elektrischen Schlag

Die Betten haben keine speziellen Anschlussmöglichkeiten für einen Potenzialausgleich.

Verwenden Sie nicht gleichzeitig mit diesem Pflegebett medizinische elektrische Geräte, die intravaskulär oder intrakardial mit dem Patienten verbunden sind!

Der Betreiber der Medizinprodukte trägt die Verantwortung, dass die Kombination der Geräte die Anforderungen an die elektrische Sicherheit (EN 60601-1) erfüllt.



ACHTUNG

Gefahr der Beschädigung bei Verstellung

Achten Sie vor Verstellen der Liegefläche darauf, dass sich keine Gegenstände in unmittelbarer Nähe oder unterhalb des Pflegebettes befinden.



ACHTUNG

Gefahr der Beschädigung des Handschalters/Bedienteils

Achten Sie immer darauf, dass der Handschalter oder das Bedienteil bei Nichtgebrauch sicher am Pflegebett mit dem Aufhängenhaken eingehängt ist und nicht herunterfallen kann.

**ACHTUNG****Gefahr der Beschädigung durch Überlastung**

Das maximal zulässige Patientengewicht ist abhängig vom Gesamtgewicht des gleichzeitig angebrachten Zubehörs (Matratzen oder zusätzliche medizinische Geräte). Die sichere Arbeitslast entnehmen Sie bitte dem Typenschild am Rahmen der Liegefläche.

**ACHTUNG****Gefahr der Beschädigung durch unsachgemäßen Gebrauch**

Das Pflegebett darf ausschließlich zur Pflege und zur Lagerung von Personen genutzt werden. Die kopf- und fußseitigen Möglichkeiten der Verstellung dienen ausschließlich der veränderbaren Positionierung des jeweiligen Körperbereiches eines Patienten. Das Pflegebett ist nur für seinen bestimmungsgemäßen Gebrauch einzusetzen und darf nicht zweckentfremdet oder unsachgemäß angewendet werden.

Rücken- und Beinteile dürfen im angestellten Zustand nicht mit dem vollen Körpergewicht belastet werden (z. B. durch Sitzen auf dem Rückenteil).

Um das Pflegebett außer Betrieb zu nehmen und den Betrieb sicher zu beenden, ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose.

1.6 Lebensdauer

Dieses Pflegebett wurde so entwickelt, konstruiert und gefertigt, dass es über einen langen Zeitraum sicher funktionieren kann. Bei sachgemäßer Bedienung und Anwendung hat dieses Pflegebett eine zu erwartende Lebensdauer von 10 Jahren. Die Lebensdauer richtet sich nach Einsatzbedingungen und -häufigkeit.

1.7 Garantie

Für Ihre Garantiebestimmungen des Pflegebettes wenden Sie sich bitte an Ihren Ansprechpartner. Bei nicht autorisierten technischen Änderungen am Produkt erlöschen alle Garantiesprüche.

1.8 Markthinweis

Dieses Produkt ist nicht für den nordamerikanischen Markt, insbesondere den Vereinigten Staaten von Amerika (USA), zugelassen. Die Verbreitung und Nutzung des Pflegebettes in diesen Märkten, auch über Dritte, ist seitens des Herstellers untersagt.

1.9 Anforderungen an den Aufstellungsort



WARNUNG

Gefahr von Verletzungen, Bränden und elektrischen Schlägen

Stellen Sie sicher, dass sich das Pflegebett in einem angemessenen Abstand zu Vorhängen, Jalousien, Heizgeräten und Steckdosen befindet, mit denen das Pflegebett insbesondere bei Verstellungen kollidieren oder in Kontakt geraten kann.



WARNUNG

Schädigung durch gegenseitige Beeinflussung von elektrischen Geräten

Vermeiden Sie die Verwendung des Pflegebettes zusammen mit anderen elektrischen (medizinischen) Geräten.

Wenn eine Verwendung von Zusatzgeräten nicht vermieden werden kann, muss das Bett und alle Zusatzgeräte während des gesamten Betriebs von geschultem Fachpersonal auf die korrekte Arbeitsweise geprüft werden.

Abseits der notwendigen Verstellung müssen für die Betriebsdauer der Zusatzgeräte die Funktionen des Bettes über die integrierte Sperrfunktion des Handschalters deaktiviert werden.



WARNUNG

Schädigung aufgrund Beeinflussung durch tragbare Kommunikationsgeräte

Die Verwendung des Pflegebettes unmittelbar neben tragbaren Kommunikationsgeräten kann zu einer fehlerhaften Betriebsweise führen.

Von tragbaren Kommunikationsgeräten, einschließlich deren Zubehör, wie zum Beispiel Antennenkabeln und externen Antennen sollte ein Abstand von mindestens 30cm zu den elektrischen Bauteilen und Leitungen des Pflegebettes eingehalten werden.



WARNUNG

Verletzungsgefahr

Stellen Sie sicher, dass das Pflegebett so aufgestellt wird, dass ein leichter Zugang zum Netzteil gegeben ist, um das Pflegebett vom Strom trennen zu können!



VORSICHT

Gefährdung durch Kleinteile in Reichweite des Patienten

Achten Sie darauf, dass Medikamente, Schnüre, Gummibänder, kleine Spielzeuge oder andere kleine Gegenstände wie Geld von keiner Position im Pflegebett aus erreicht werden können!



ACHTUNG

Gefahr der Beschädigung des Pflegebetts durch Gegenstände im direkten Umfeld oder ungeeignete Aufstellung

Durch Gegenstände im Umfeld des Pflegebetts, z. B. Kommoden, Heizkörper etc. kann das Bett bei der Verstellung beschädigt werden. Ebenso kann das Netzteil beschädigt werden, wenn es bei der Höhenverstellung mit dem Pflegebett kollidieren kann.

Beachten Sie ausreichende Sicherheitsabstände bei der Aufstellung!



ACHTUNG

Gefahr der Beschädigung des Fußbodens durch ungeeigneten Belag

Zur Vermeidung von Bodeneindrücken sollte der Untergrund den Empfehlungen des FEB - Fachverband der Hersteller elastischer Bodenbeläge e. V. entsprechen. Hierzu kann die Technische Information FEB Nr.3 herangezogen werden.

Die Hermann Bock GmbH haftet nicht für Schäden, die durch alltäglichen Betrieb auf dem Fußboden entstehen könnten.



ACHTUNG

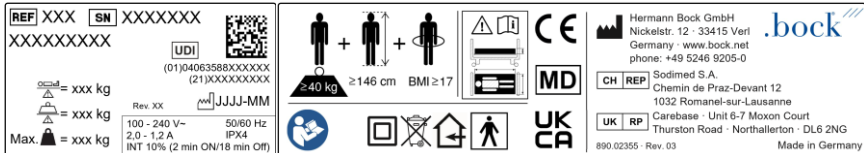
Möglichkeit gegenseitiger elektromagnetischer Beeinflussung

Bei gleichzeitigem Gebrauch von elektrischen Geräten kann es besonders in der direkten Umgebung des betriebsbereiten Pflegebettes zu kleinen elektromagnetischen Wechselwirkungen dieser Elektrogeräte kommen, wie z.B. Rauschgeräusche im Radio. Vergrößern Sie in solchen seltenen Fällen den Geräteabstand, benutzen Sie nicht die gleiche Steckdose oder schalten Sie das störende bzw. das gestörte Gerät vorübergehend aus.

1.10 Typenschild Pflegebett

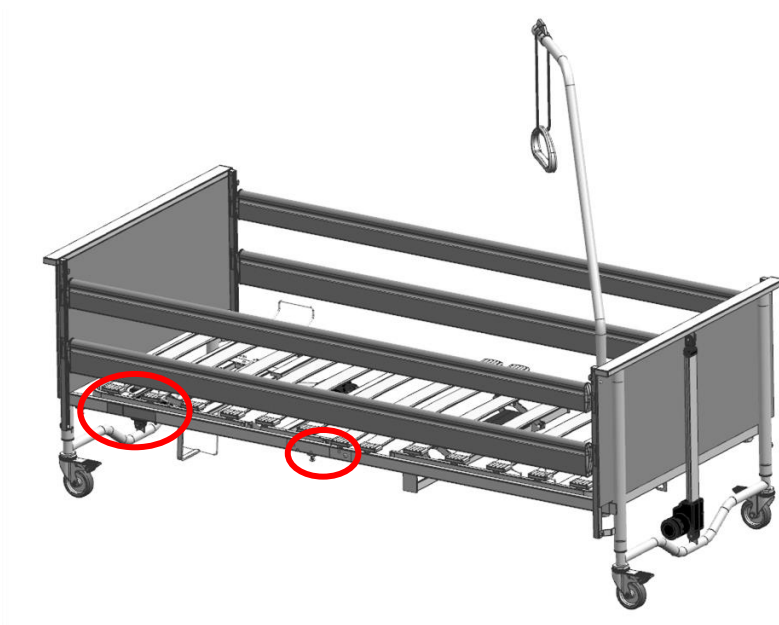
Jedes Pflegebett ist mit einem individuellen und einem allgemeinen Typenschild gekennzeichnet.

Individuelles und allgemeines Typenschild



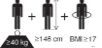
Positionierung des Typenschilds

Die Typenschilder befinden sich am Rahmen der Liegefläche, fußseitig:



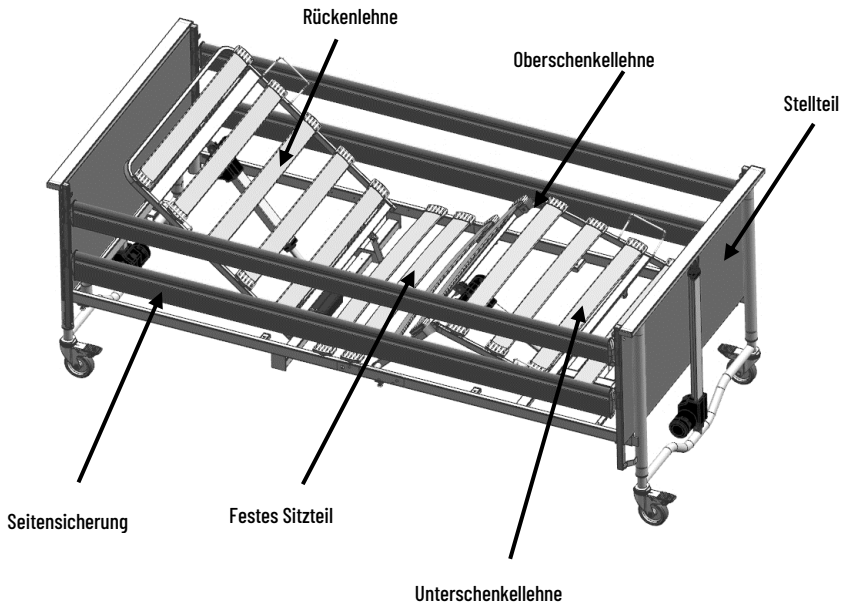
Bei Modellen der Modellreihe domiflex® 3 befindet sich die Angabe des maximalen Patientengewichts und der sicheren Arbeitslast auf einem separaten Etikett in der Mitte der Liegefläche. Durch die Installation von Verstärkungselementen (siehe 5.6 und 5.7) wird die ursprüngliche Kennzeichnung überdeckt durch die Angabe des erhöhten maximalen Patientengewichts bzw. der erhöhten sicheren Arbeitslast.

Erläuterung der Symbole

	Artikelnummer		Maximales Patientengewicht
	Seriennummer		Sichere Arbeitslast
	Unique Device Identification gem. MDR	max. 	Maximale Gesamtmasse des Pflegebetts einschließlich der sicheren Arbeitslast
	Produktionsdatum (Jahr - Monat)		Medizinprodukt
	CE-Konformitätskennzeichen gem. MDR		Physikalische Beschreibung eines Erwachsenen
	Gebrauchsanweisung befol- gen		Beachten Sie die Hinweise zur Matratzengröße und -stärke
	Produkt muss in der europäi- schen Union einer getrennten Müllsammlung zugeführt wer- den. Produkt darf nicht über den Hausmüll entsorgt wer- den.		Anschrift des Herstellers
	Medizinisches Anwen- dungsteil vom Typ BF		UK-Konformitätskennzeich- nung (Vereinigtes Königreich)
	Nur in trockenen Räumen verwenden		UK Responsible Person (Ver- einigtes Königreich)
	Schutzklasse II (doppelte Iso- lierung, schutzisoliert)		Schweizer Bevollmächtigter
IPX4 / IPX6	Schutz der elektrischen Aus- stattung vor Spritzwasser		

2 Allgemeine Funktionsbeschreibung

Konstruktiver Aufbau und Funktion



Die Liegefläche mit 4 Funktionsbereichen

Die Liegefläche besteht serienmäßig aus einem Komfort-Lattenrost (kann alternativ mit Aluminium-Leisten versehen werden) und unterteilt sich in vier Funktionsbereiche: Rückenlehne, festes Sitzteil, Ober- und Unterschenkellehne.

Das Fahrgestell

Die Höhenverstellung der Pflegebetten erfolgt über zwei höhenverstellbare Stellteile.

2.1 Bedienung der elektrischen Verstellfunktionen

Die Funktionen des Pflegebettes sind per Fingerdruck auf Bedientasten steuerbar. Die einzelnen Bedientasten sind mit entsprechenden Symbolen gekennzeichnet. Die Stellmotoren laufen so lange, wie eine entsprechende Taste gedrückt gehalten wird.

	Rückenteil nach oben
	Rückenteil nach unten
	Unterschenkelteil nach oben
	Unterschenkelteil nach unten
	Liegefläche nach oben
	Liegefläche nach unten
	Fußtieflagerung (Anti Trendelenburg) *
	Kopftieflagerung (Trendelenburg) *
	Komfortsitzposition * (nur nach oben **)
	Freigabe Niedrigfunktion *
	Beleuchtung an/aus *

* je nach Modell vorhanden

** Die Komfortsitzposition fährt nur nach oben. Alle verstellten Positionen müssen separat abgesenkt werden.

domiflex® 3 low – Niedrigfahrt

Die Ausführung domiflex® 3 low besitzt eine Komfort-Ausstiegposition bei einer Liegeflächenhöhe von 35 cm. Beim Herunterfahren des Bettes stoppt dieses hier automatisch. Wenn das Bett in seine Niedrigposition verfahren werden soll, muss nach Erreichen der Komfort-Ausstiegposition die Taste Freigabe Niedrigfunktion  betätigt werden.

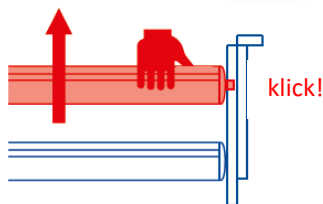


WARNUNG

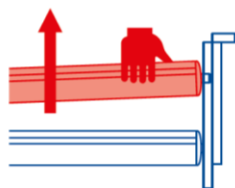
Verletzungsgefahr durch Quetschungen bei Niedrigfahrt

Beachten Sie vor Betätigung der Niedrigfunktion, dass sich keine Körperteile oder Gegenstände unter dem Bett befinden.

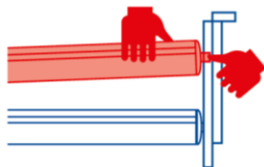
2.2 Bedienung der durchgehenden Seitensicherungen



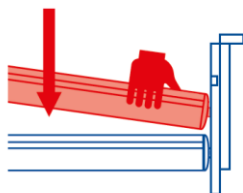
Die integrierten Seitensicherungen müssen bei Bedarf so weit hochgezogen werden, dass sie einrasten. Beim Einsatz unterschiedlicher Matratzenstärken darf der Mindestabstand von 22 cm, gemessen zwischen der oberen Kante der Seitensicherung und der Matratze, ohne Kompression, nicht unterschritten werden (darüber hinaus ist eine dritte Aufstecksicherung zu benutzen).



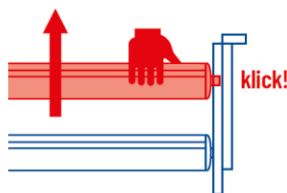
Schritt 1: Holm greifen und leicht anheben



Schritt 2: Auslöseknopf drücken.
Beachten Sie: Heben Sie unbedingt die Seitensicherung leicht an und drücken dann erst den Auslöseknopf!



Schritt 3: Absenkung nach unten.
Beachten Sie: Beide Seiten müssen abgesenkt werden!



In die oberste Position als Herausfallschutz bringen:
Seitensicherung so weit nach oben ziehen, bis sie an den Enden hörbar einrastet.

Der Auslöseknopf für die Verstellung der durchgehenden Seitensicherung befindet sich über dem oberen Seitensicherungsholm in der Laufschiene.

Sollen die Seitensicherungen heruntergelassen werden, fasst man in die dafür vorgesehene Griffnut des oberen Seitensicherungsholms, **hebt die Seitensicherung leicht an** und drückt einseitig den Auslöseknopf an Kopf- oder Fußteil. Die Seitensicherung löst sich auf der entsprechenden Seite und lässt sich leicht bis zum Anschlag nach unten absenken. Die Seitensicherung

steht nun diagonal. Um auch die andere Seite abzusenken, müssen die vorher beschriebenen Schritte auf der gegenüberliegenden Seite ebenso vorgenommen werden. Die Seitensicherung befindet sich nun in abgesenkter Position.



ACHTUNG

Gefahr der Beschädigung der Auslösung

Heben Sie unbedingt die Seitensicherung leicht an und drücken dann erst den Auslöseknopf!

Die Seitensicherungen dienen in erster Linie dem Herausfallschutz. Bei sehr stark abgemagerten Pflegepersonen ist dieser Schutz durch die Seitensicherungen nicht mehr ausreichend gegeben und es müssen zusätzliche Schutzmaßnahmen, zum Beispiel durch ergänzende Anbringung einer aufschiebbarer Seitensicherungs-Abpolsterung (Zubehör), ergriffen werden.



WARNUNG

Verletzungsgefahr durch Quetschungen, Einklemmen und Fangstellen

- Verwenden Sie nur Original-Bock-Seitensicherungen!
- Verwenden Sie nur technisch einwandfreie und unbeschädigte Seitensicherungen mit den zulässigen Spaltmaßen!
- Achten Sie auf das sichere Einrasten der Seitensicherungen!
- Benutzen Sie die Seitensicherungen nur gemäß der beschriebenen Bedienung!
- Kontrollieren Sie vor der Anbringung der Seitensicherung und jedem Neueinsatz alle mechanischen Teile am Pflegebettgestell und der Seitensicherung, die für die Befestigung der Seitensicherung sorgen, auf mögliche Beschädigungen!



WARNUNG

Verletzungsgefahr durch Quetschungen beim Verstellen

Beachten Sie das erhöhte Einklemmrisiko, welches durch eine eingerastete Seitensicherung beim Verstellen der Rücken- und Oberschenkellehne entsteht!

2.3 Weitere Seitensicherungsvarianten

Beim domiflex® 3 kann die Seitensicherung SR2 eingesetzt werden. Der Seitensicherung SR2 liegt eine eigene Montage- und Gebrauchsanleitung bei.

Beim Einsatz unterschiedlicher Matratzenstärken darf die Mindesthöhe von 22 cm, gemessen von der oberen Kante der Seitensicherung über der Matratze, ohne Kompression nicht unterschritten werden.

Für eine sichere Anwendung der Seitensicherungen müssen daher die folgenden Maße eingehalten werden:

- Höhe über der Matratze: $\geq 220\text{mm}$
- Spaltmaße zwischen Holmen und zur Liegefläche: $< 120\text{mm}$
- Spaltmaße zwischen Seitensicherung und Endstück: $< 60\text{mm}$ oder $> 318\text{mm}$

3 Elektrische Bauteile

3.1 Die Antriebseinheiten

Die Antriebseinheit besteht, je nach Modell, aus einem Doppelantrieb (domiflex® 3) oder zwei separaten Linearantrieben (domiflex® 3 plus) für die elektrisch verstellbare Rückenlehne und Beinlehne. Die Niveaueinstellung des Bettes erfolgt über je einen Linearantrieb in dem jeweiligen Stellteil. Die Motoren und der Handschalter werden am Doppelantrieb bzw. an der innenliegenden Steuerbox angeschlossen. Im Netzteil wird die Eingangsspannung in eine Schutzkleinspannung von maximal 35 VDC-Gleichstrom umgewandelt. Mit dieser ungefährlichen Schutzkleinspannung arbeiten die Motoren und der Handschalter. Die Kabel sind doppelt isoliert und das Netzteil verfügt über eine Primärsicherung.

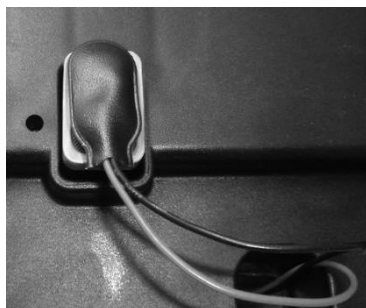
3.2 Die Antriebe

Das domiflex® 3 ist mit Antrieben der Firma Limoss (Antriebssystem mit externem Schaltnetzteil) zur individuellen Verstellung der Rückenlehne und des Fußteils und der Höhenverstellung ausgerüstet. Es werden folgende Ausführungen unterschieden:

domiflex® 3: System Doppelantrieb (siehe Kapitel 3.3)

domiflex® 3 plus: System mit separaten Linearantrieben (siehe Kapitel 3.4)

Die interne Notabsenkung erfolgt über 9-V-Blockbatterien. Die Sicherheitsleistungen entsprechen der Schutzklasse II und der Feuchtigkeitsschutz der Schutzart IPX4 oder IPX6 in der waschbaren Ausführung.



9-V-Blockbatterie für die Notabsenkung (Doppelantrieb)

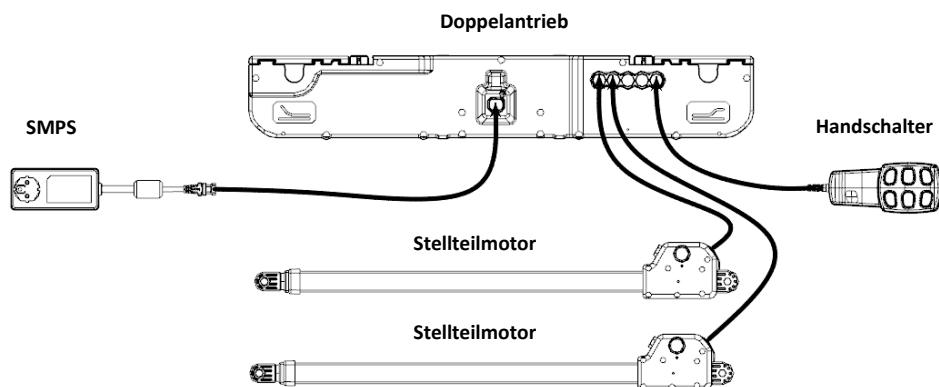


WARNUNG

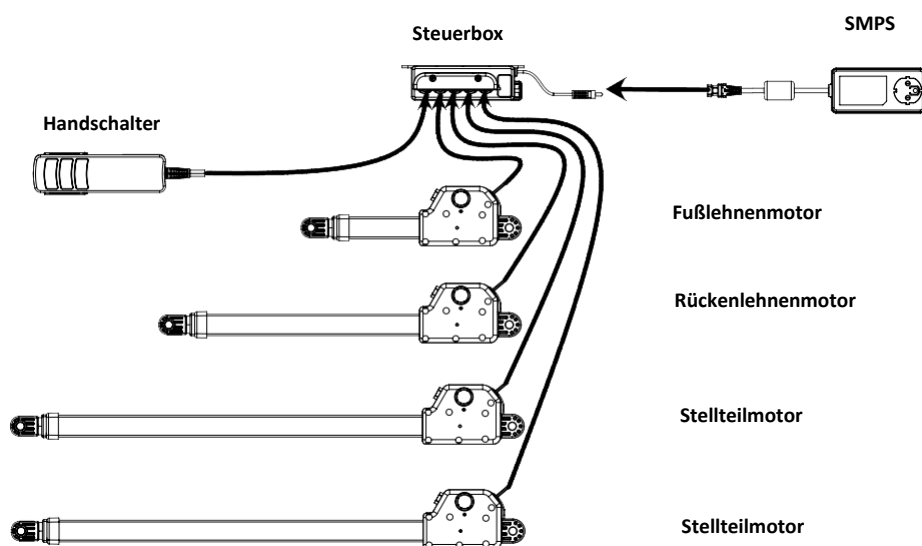
Gefahr durch Ausfall der Notabsenkung

Die 9-Volt-Batterien in der Steuerung müssen einmal jährlich auf ihre Funktionsfähigkeit geprüft werden und bei Bedarf gewechselt werden. Darüber hinaus sind regelmäßige Sichtkontrollen durchzuführen.

3.3 Antriebssystem Doppelantrieb – domiflex® 3



3.4 Anschlüsse des Antriebssystems mit separaten Linearantrieben – domiflex® 3 plus



3.5 Das externe Schaltnetzteil SMPS

Der Antrieb verfügt über eine Primärsicherung im Netzteil und eine Notabsenkung. Das SMPS-Netzteil (Switch-Mode-Power-Supply) ist ein elektronischer Trafo, der sich bei Belastung nur wenig erwärmt und eine elektronische Leistungsüberwachung eingebaut hat. Daraus ergeben sich eine konstante Spannung bis zur Grenzlasterlast (kein Geschwindigkeitsverlust) und ein hoher Schutz

gegen Überlast. Der externe Trafo bietet Sicherheit ab der Steckdose, da er dort die Netzspannung direkt in die Schutzkleinspannung umwandelt, mit der das Pflegebett betrieben wird. Er ist mittels einer Kupplung mit dem Netzzuleitungskabel verbunden, so dass er sich bei Defekt separat austauschen lässt.

Das Netzteil entspricht den europäischen Richtlinien für elektrische Haushaltsgeräte und weist deshalb auch im Standby-Modus einen geringen Energieverbrauch von max. 0,5 Watt auf und ist bei variablen Eingangsspannungen von 100 V bis 240 V international einsetzbar. Elektromagnetische Wechselfelder sind am SMPS-Netzteil nicht messbar und bei Betrieb (durch die sehr kleine Gleichspannung) noch geringer als bei Netzfreisaltung.

Die maximale Einschaltdauer ist am Pflegebett (Typenschild) angegeben: 10% ED (Einschaltdauer) (2 min. ON / 18 min. OFF) bedeutet, dass jede elektrische Verstellung maximal 2 Minuten in 20 Minuten betrieben werden darf (Überhitzungsschutz).

Sollte die maximale Zeit der Verstellung von zwei Minuten zum Beispiel durch dauerndes Betätigen an dem Handschalter überschritten werden und es zu einer Überhitzung der Stellmotoren kommen, schaltet die Thermosicherung die Stromversorgung sofort komplett vom Pflegebett ab. Nach einer Abkühlzeit von ca. einer Stunde wird die Stromversorgung automatisch wiederhergestellt.



WARNUNG

Gefahr durch Nicht-Betriebsbereitschaft

Sollte die maximale Zeit der Verstellung von zwei Minuten, zum Beispiel durch dauerndes Betätigen an dem Handschalter, überschritten werden und es zu einer Überhitzung der Stellmotoren kommen, schaltet die Thermosicherung die Stromversorgung sofort komplett vom Pflegebett ab. Nach einer Abkühlzeit von ca. einer Stunde wird die Stromversorgung automatisch wiederhergestellt.

Überschreiten Sie nicht die maximale Einschaltdauer von 2 Minuten! Eine anschließende Pause von mindestens 18 Minuten Dauer ist unbedingt einzuhalten.

3.6 Betriebszustandsanzeige des externen Schaltnetzteil SMPS

Das Schaltnetzteil SMPS verfügt über eine LED, die folgende Betriebszustände aufzeigen kann:

- LED An: Betriebsbereit
- LED Aus: Entladen, nicht angeschlossen
- LED blinkt: Fehler, thermische Überbelastung, oder Kurzschluss

Nach Abziehen des Netzsteckers, oder der Verbindung zum Motor, „glimmt“ die LED nach und geht anschließend aus.

3.7 Der Handschalter

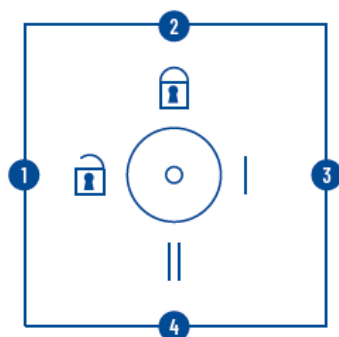
Der Handschalter ist mit einer integrierten Sperreinrichtung versehen, die es dem Pflegepersonal ermöglicht, über einen Schlüssel den Handschalter komplett oder teilweise für seine Bedienung zu sperren.

Mit der rückseitig montierten Aufhängungsvorrichtung kann der Handschalter - besonders bei der Reinigung und der Pflege - am Pflegebett aufgehängt werden. Damit kann eine mögliche störende Position des Handschalters durch das einfache Anklipsen an einer beliebigen Stelle des Pflegebettes vermieden werden.

Handschalter - Sperrfunktionen

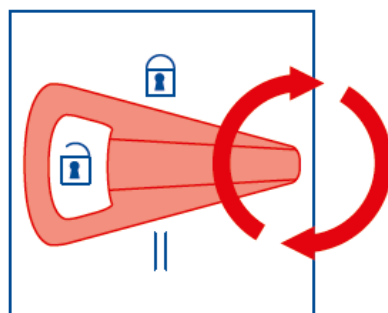
Der Handschalter verfügt über eine integrierte Sperreinrichtung, die mittels des dazugehörigen Schlüssels aktiviert und deaktiviert werden kann. Zur Sperrung der kompletten elektrischen Funktion den Schlüssel in das rückseitig befindliche Sperrschloss stecken und mit einer entsprechenden Drehung des Schlüssels die Sperrfunktion ein- oder ausschalten.

Sperrereinrichtung 1 (Standard)



Sperrereinrichtung

- 1, 3, 4:
Alle Funktionen
ausführbar
- 2:
Alle Handschalterfunk-
tionen gesperrt



Schlüssel für die Sperrereinrichtung

Sperrereinrichtung 2 (Option mit Trendelenburgfunktion)

	<table> <tr> <td>1</td><td>Nur Trendelenburgfunktion gesperrt</td></tr> <tr> <td>2</td><td>Alle Handschalterfunktionen gesperrt</td></tr> <tr> <td>3 + 4</td><td>Alle Funktionen ausführbar (einschließlich Trendelenburgfunktion, sofern vorhanden)</td></tr> </table>	1	Nur Trendelenburgfunktion gesperrt	2	Alle Handschalterfunktionen gesperrt	3 + 4	Alle Funktionen ausführbar (einschließlich Trendelenburgfunktion, sofern vorhanden)
1	Nur Trendelenburgfunktion gesperrt						
2	Alle Handschalterfunktionen gesperrt						
3 + 4	Alle Funktionen ausführbar (einschließlich Trendelenburgfunktion, sofern vorhanden)						

4 Aufbau, Abbau, Entsorgung

4.1 Technische Daten

Technische Daten	domiflex® 3 domiflex® 3 185	domiflex® 3 low domiflex® 3 low 185
Liegeflächenmaß: cm	Breiten: 75, 80, 90, 100, 105, 110 Längen: 180 (200), 200 (220)	
Außenmaß: cm (B x H x L)	Höhe: 81 Breite: Liegefläche + 11 Länge: Liegefläche + 11	Höhe: 78 Breite: Liegefläche + 11 Länge: Liegefläche + 11
sichere Arbeitslast: kg Standard aufgelastet	190 220	190 220
max. Personengewicht: kg Standard aufgelastet	155 185	155 185
Höhenverstellung: cm	35 - 80	24 - 69
Länge der Rückenlehne: cm	66	66
Lifterunterfahrbarkeit: cm	> 15	> 15*
Schallpegel: dB(A)	< 65	< 65
Einstellwinkel		
Rückenlehne	70°	70°
Oberschenkellehne	42°	42°
Unterschenkellehne	16°	16°
Trendelenburg-Position	12,6°	12,6°
Gewichte (90 x 200)		
Gesamt inkl. Holzseitensicherung: kg	71,4	73,0
Liegefläche Kopf: kg	13,8	13,8
Liegefläche Fuß: kg	11,6	11,6
Endstück: kg	15,3	15,8
Holzseitensicherung (Satz): kg	11,4	11,4
Elektrische Daten		
Eingang Spannung: V	100-240	100-240
Frequenz: Hz	50/60	50/60
max. Stromaufnahme: A	2,1-0,9	2,1-0,9

Alle in Klammern gemachte Angaben beziehen sich auf das Pflegebett domiflex® 3 mit installierter Bettverlängerung.

*Bezieht sich auf die Einstiegsposition (Stopp vor Niedrigfahrt)

Technische Daten	domiflex® 3 plus domiflex® 3 plus 185	domiflex® 3 plus low domiflex® 3 plus low 185
Liegeflächenmaß: cm	Breiten: 75 , 80 , 90 , 100 , 105 , 110 Längen: 175 (200), 180 (200), 200 (220)	
Außenmaß: cm (B x H x L)	Höhe: 81 Breite: Liegefläche + 11 Länge: Liegefläche + 11	Höhe: 78 Breite: Liegefläche + 11 Länge: Liegefläche + 11
sichere Arbeitslast: kg standard aufgelastet	190 220	190 220
max. Personengewicht: kg standard aufgelastet	155 185	155 185
Höhenverstellung: cm	35 - 80	24 - 69
Länge der Rückenlehne: cm	77,5	77,5
Lifterunterfahrbarkeit: cm	> 15	> 15
Schallpegel: dB(A)	< 65	< 65
Einstellwinkel		
Rückenlehne	70°	70°
Oberschenkellehne	42°	42°
Unterschenkellehne	16°	16°
Trendelenburg-Position	12,6°	12,6°
Gewichte (90 x 200)		
Gesamt inkl. Holzseitensicherung: kg	76,8	78
Liegefläche Kopf: kg	20,4	20,4
Liegefläche Fuß: kg	14,6	14,6
Endstück: kg	15,3	15,8
Holzseitensicherung (Satz): kg	11,4	11,4
Elektrische Daten		
Eingang Spannung: V	100-240	100-240
Frequenz: Hz	50/60	50/60
max. Stromaufnahme: A	2,1-0,9	2,1-0,9

*Bezieht sich auf die Einstiegsposition (Stopp vor Niedrigfahrt)

Alle in Klammern gemachte Angaben beziehen sich auf das Pflegebett domiflex® 3 mit verbauter Bettverlängerung.

Alle Teile und Daten unterliegen einer ständigen Weiterentwicklung und können somit von den aufgeführten Daten abweichen. Die Technischen Daten von Varianten können abweichen.

4.2 Modellreihe domiflex® 3

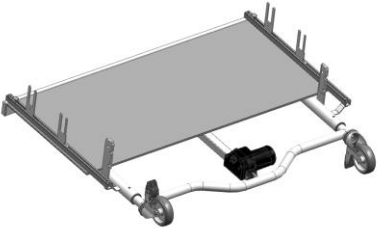
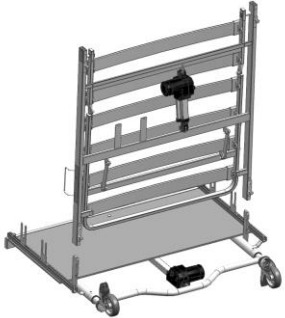
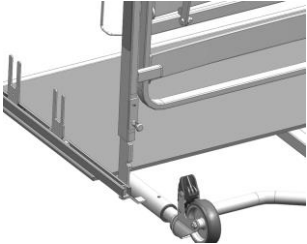
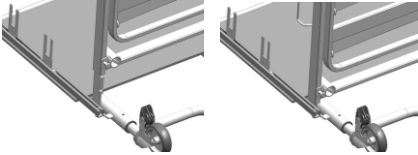
Die Modellreihe domiflex® 3, bestehend aus den Modellen domiflex® 3, domiflex® 3 plus und domiflex® 3 low und wurde speziell für die Anforderungen des täglichen Dauereinsatzes in der häuslichen Pflege konzipiert. Die oben genannten Modelle bieten gebrechlichen Menschen, pflegebedürftigen Kranken und Menschen mit Behinderung einen hohen Liegekomfort und unterstützen durch ihre leichte Bedienung gleichzeitig die optimale Pflege.

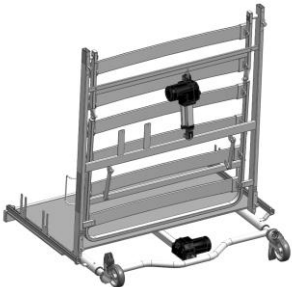
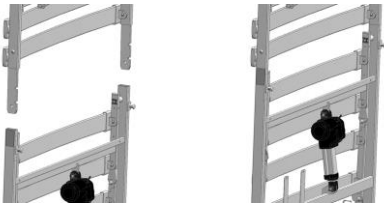
4.3 Aufbau und Montage Videos

- Aufbauvideo domiflex® 3
- Aufbauvideo domiflex® 3 plus
- Anbauvideo Bettverlängerung
- Anbauvideo Verstärkungsstreben
- Transport



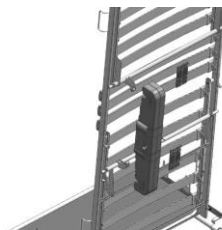
4.4 Aufbau und Montage domiflex® 3 plus

Legen Sie das Endstück, wie auf dem Bild rechts abgebildet auf den Boden. Bevor Sie mit der Montage beginnen, sind alle Verpackungsreste (inkl. der Kabelbinder) vollständig zu entfernen.	
Nehmen Sie die fußseitige Liegefläche, diese hat keine Halterung für den Aufrichter. Die Zugschnapper sollten vor dem Aufstecken in die Feststellposition gebracht werden, um die Liegefläche komplett aufzuschieben zu können.	
Verbinden Sie die Liegefläche mit dem Endstück, indem Sie die Liegefläche auf die Aufnahmelaschen der Verbinder stecken. Durch leicht diagonales Ansetzen finden sich die Verbindungsaufnahmen leichter und der Aufbau wird rückschonender.	
Achten Sie darauf, dass die werkzeuglose Verbindung bis zum zweiten Haltepunkt aufgesteckt wird. Bringen Sie anschließend den Zugschnapper wieder in die eingerastete Position.	

Kontrollieren Sie die korrekte Verbindung der Liegefläche mit dem Endstück. Der Zugschnapper muss eingerastet sein.	
Nehmen Sie die kopfseitige Liegefläche.	
Die kopfseitige Liegefläche auf die fußseitige Liegefläche stecken, die werkzeuglose Verbindung muss einrasten. Durch leicht diagonales Ansetzen finden sich die Verbindungsaufnahmen leichter und der Aufbau wird rückschonender.	
Sie können nun bereits die Anschlüsse für den Fußlehnenmotor und die Stellteilmotoren entsprechend der Kennzeichnung (Symbolbild, Farbcodierung) an die Steuerbox anschließen (siehe Kapitel 3.4). Der Handschalter und der Rückenlehnenmotor sind bereits angeschlossen.	

Die folgenden Schritte nur für die Ausführung domiflex® 3 mit Doppelantrieb

Für die Montage des Doppelantriebs nehmen Sie diesen und die zwei Deckplatten zur Hand.



Drücken Sie den Motor über die Motornocken. Die Symbole und die Anschlusskabel müssen nach innen zeigen.



Schieben Sie die Deckplatten seitlich in die Arretierung des Doppelantriebs.



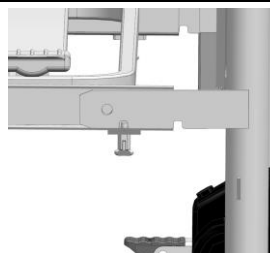
Die Montage des Doppelantriebs des domiflex® 3 ist hiermit abgeschlossen.
Die Einzelantriebe des domiflex® 3 plus sind dauerhaft montiert und müssen beim Aufbau nur angeschlossen werden.

Für die Anschlüsse der Motorensysteme siehe Kapitel 3.3 / Kapitel 3.4

Nehmen Sie das zweite Endstück.



Schieben Sie das Endstück in die kopfseitige Liegefläche bis zum ersten Einrasten. Dies ist die Ein- und Ausbauposition für die Seitensicherungen.



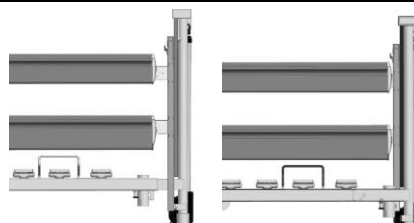
Montieren Sie die Seitensicherungen. Diese können in der diagonalen Stellung verbaut werden. Achten Sie auf die Kennzeichnung „oben“ und „unten“ auf den Stopfen (Endkappen). Damit ist gekennzeichnet, ob es sich um den oberen oder unteren Holm handelt. Der untere Holm ist auch höher ausgeführt.



Ziehen Sie alle Seitensicherungen nach oben.

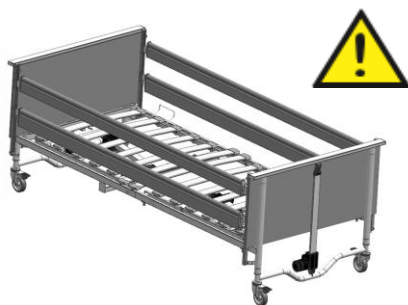


Anschließend schieben Sie das Endstück bis in die zweite Raststellung des werkzeuglosen Verbinders. Dieses ist die finale Stellung der Rastung.



Kontrollieren Sie alle werkzeuglosen Verbindungen auf sichere Rastung.

Achten Sie unbedingt darauf, dass die Zugschnapper eingerastet sind!





ACHTUNG

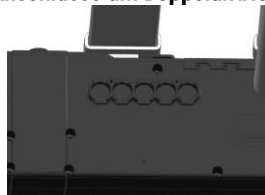
Gefahr der Beschädigung der elektrischen Leitungen

- Die Kabelverlegung sollte außerhalb des Bereiches, in dem Beschädigungen auftreten können, erfolgen.
- Berührungskontakte mit kantigen Teilen sollten vermieden werden.
- Kabel dürfen nicht gequetscht werden.

Schließen Sie die Antriebe je nach Ausführung entsprechend der Übersicht in Kapitel 3.3 oder 3.4 an.

Die Kabelverlegung sollte jeweils über den Zwischenrohren der Hebetteile geführt sein.

Anschlüsse am Doppelantrieb:



Steuerbox für Einzelantriebe:



Das Netzkabel muss mit der am Kabel vorhandenen Zugentlastung an die Lasche der Liegefläche geschraubt werden.



Setzen Sie den Aufrichter in die Halterung ein. Achten Sie darauf, dass er mit der Nut arretiert ist.

Führen Sie eine vollständige Überprüfung des Pflegebettes anhand der Inspektionsliste in Kapitel 9 durch.

Nun ist Ihr domiflex® 3 einsatzbereit.



WARNUNG

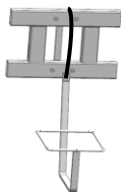
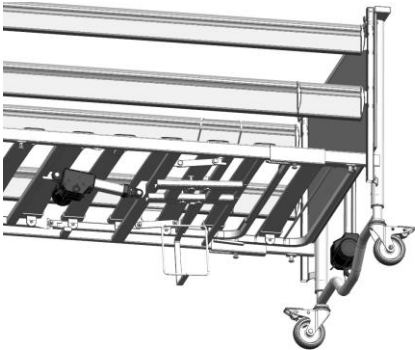
Verletzungsgefahr durch fehlerhaften Aufbau

Das Pflegebett muss vor jedem (Wieder-)einsatz einer Inspektion unterzogen werden.

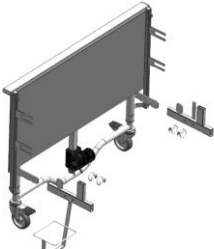
Nutzen Sie hierzu die Inspektionsliste in Kapitel 9.

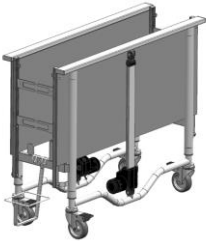
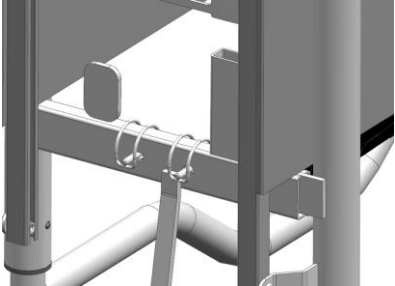
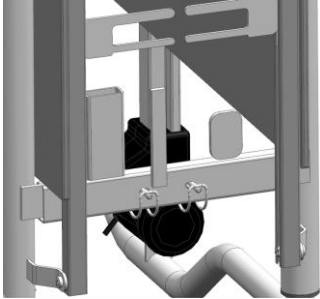
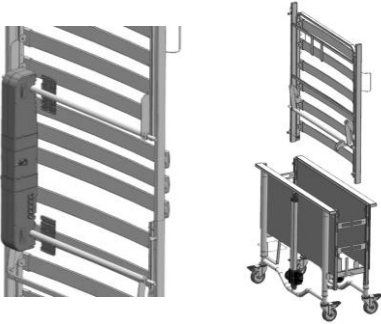
4.5 domiflex® 3 – Verstauen des Transportsystems

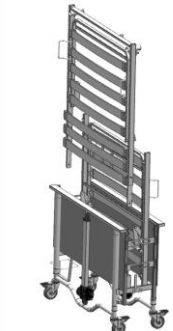
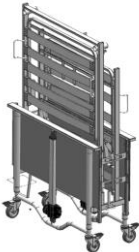
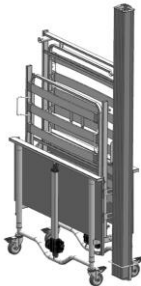
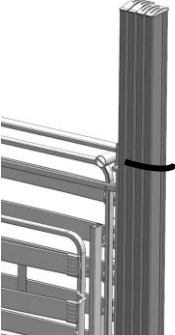
Um das Transportsystem immer einsatzbereit am Bett zu haben, wurde eine Halterung unter der Liegefläche integriert. Zur Verstauung des Transportsystems die folgenden Schritte beachten.

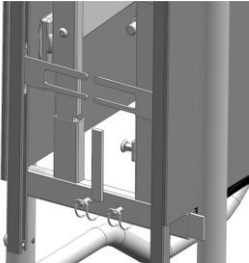
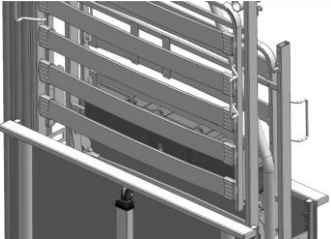
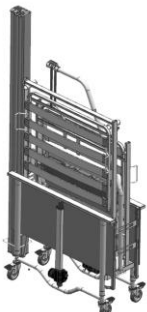
Das Transportsystem an den Liegeflächenverbindern umgekehrt zusammenstecken und mit dem Bock-Sicherungsband fixieren.	
Das Transportsystem auf die beiden Halter unterhalb der Unterschenkellehne an der Liegefläche stecken und mit den Rohrklappsteckern fixieren.	

4.6 domiflex® 3 – Transportsystem

Das Transportsystem besteht aus zwei Verbindungsstücken, welche jeweils mit zwei Rohrklappsteckern eine Verbindung zwischen den Endstücken herstellen.	
---	---

Beide Endstücke jeweils einschieben.	
Die Rohrklappstecker, wie auf dem Bild gezeigt, von innen nach außen einsetzen und schließen.	
Die Rohrklappstecker auf der gegenüberliegenden Seite einsetzen.	
Demontieren Sie den Doppelantrieb, falls vorhanden, indem Sie die Schieber lösen und diesen anschließend zur Seite legen. Anschließend die fußseitige Liegefläche von oben einsetzen. Dabei zeigen die Matratzenbündel nach oben und nach außen.	

Anschließend die kopfseitige Liegefläche von oben einsetzen. Dabei zeigen die Matratzenbügel nach oben und nach außen.	
Optische Kontrolle des Zusammenbaus mit dem vorgebenden Bild.	
Nun kann das Seitensicherungssystem beigelegt werden.	
Anschließend die Seitensicherung mit dem Bock-Sicherungsband an der oberen Seite der kopfseitigen Liegefläche fixieren.	

Anschließend kann der Aufrichter eingefügt werden. Dieser wird auf den vorhandenen freien Flachstahl gesteckt. Der Aufrichter sollte dabei nach innen zeigen. Achten Sie darauf, die werkzeuglose Verbindung nicht zu beschädigen.	
Für die Ausführung mit Doppelantrieb: Das Kopfteil der Liegefläche herausklappen, den Doppelantrieb inkl. Trafo und Handschalter auf die Rundrohrtraverse ablegen. Danach das Kopfteil schließen und mit dem Triangelgriff gegen Öffnen befestigen.	
Anbei ein Gesamtbild der kompletten Transporteinheit.	

4.7 Außerbetriebnahme

- Sicherstellen, dass die Bremsen arretiert sind.
- Die Seitensicherungen in die tiefste Position bringen.
- Die Liegefläche in die tiefste Position bringen.
- Handschalter sperren und Schlüssel abziehen.
- Netzstecker ziehen und mit der Aufhängevorrichtung am Rahmen befestigen, um so das Netzkabel gegen Herabfallen und Überfahren zu sichern.
- Wird das Bett voraussichtlich für einige Zeit nicht mehr verwendet, entfernen Sie die Batterie aus dem Motor.

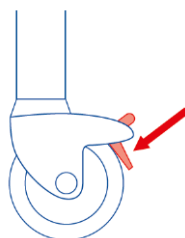
4.8 Demontage

Vor Beginn der Demontage ist der Netzstecker zu ziehen. Die Demontage von allen domiflex® 3 Modellen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge zur Montagebeschreibung.

4.9 Standortwechsel

Soll das Pflegebett an einen anderen Standort verfahren werden, beachten Sie bitte folgende Sicherheitshinweise:

- Die Liegefläche in die tiefste Position bringen.
- Vor dem Verfahren den Netzstecker ziehen und mit der Aufhängevorrichtung am Rahmen befestigen, um so das Netzkabel gegen Herabfallen und Überfahren zu sichern. Es ist darauf zu achten, dass das Kabel nicht über den Boden schleift.
- Vor dem Wiedereinstecken des Netzsteckers das Netzkabel visuell auf mechanische Beschädigungen überprüfen (Knick- und Druckstellen, Abschrüfung und blanke Drähte).
- Das Netzkabel so legen, dass es beim Betrieb des Pflegebettes nicht gezerrt, überfahren oder durch bewegliche Teile des Pflegebettes gefährdet werden kann und den Netzstecker wieder einstecken.
- Um das Pflegebett an einem Standort zu fixieren, müssen die Bremsen an den Laufrollen des Untergestells blockiert werden. Dazu muss der Feststellhebel am Untergestell mit dem Fuß nach unten bewegt werden.



4.10 Transport-, Lagerungs- und Betriebsbedingungen

	Transport und Lagerung	Betrieb
Temperatur	0°C bis +40°C	10°C bis +40°C
Relative Luftfeuchte	20% bis 80%	20% bis 70%
Luftdruck	800hPa bis 1060hPa	

4.11 Entsorgung

Die einzelnen Materialkomponenten aus Kunststoff, Metall und Holz sind recyclingfähig und können der Wiederverwertung entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen zugeführt werden. Bitte beachten Sie, dass elektrisch verstellbare Pflegebetten gemäß der WEEE-EG Richtlinie

2012/19/EU als gewerblich genutzter Elektroschrott (b2b) zu betrachten sind. Alle ausgetauschten elektrischen und elektronischen Komponenten des elektrischen Verstellsystems sind gemäß den Anforderungen des Elektro- und Elektronikgerätegesetzes (kurz ElektroG) zu behandeln und fachgerecht zu entsorgen.

4.12 Störungsabhilfe



GEFAHR

Lebensgefahr durch Stromschlag

Versuchen Sie in keinem Fall, Störungen an der elektrischen Ausrüstung selbst zu beheben - unter Umständen besteht Lebensgefahr! Beauftragen Sie entweder den Kundenservice der Hermann Bock GmbH oder autorisiertes Elektrofachpersonal, das die Störungsbehebung unter Einhaltung aller maßgeblichen VDE-Vorschriften und Sicherheitsbestimmungen durchführt.



GEFAHR

Lebensgefahr durch Stromschlag

Die Antriebskomponenten dürfen nicht geöffnet werden!

Die Störungsbehebung oder der Austausch von einzelnen elektrischen Bauelementen dürfen ausschließlich von speziell autorisiertem Fachpersonal durchgeführt werden.



ACHTUNG

Meldepflicht bei Vorkommnissen

Gem. MDR ist der Anwender und/oder der Patient verpflichtet, alle im Zusammenhang mit diesem Produkt aufgetretenen schwerwiegenden Vorfälle dem Hersteller und der zuständigen Behörde des Mitgliedstaats, in dem der Anwender und/oder der Patient niedergelassen ist, zu melden.

Diese Übersicht gibt Ihnen Hinweise darauf, welche Funktionsstörungen Sie selbst prüfen und einfach beheben können und welche Störungen auf jeden Fall in die Hände von Fachleuten gehören.

Störung	Mögliche Ursachen	Abhilfe
Keine Funktion der Antriebe über die Handschaltung	Netzkabel nicht eingesteckt	Netzkabel einstecken
	Steckdose ohne Spannung	Steckdose bzw. Sicherungskasten prüfen
	Stecker der Handschaltung sitzt nicht richtig fest	Steckverbindung am Motor prüfen
	Handschaltung oder Antrieb defekt	Informieren Sie den Betreiber oder den Kundendienst der Fa. H. Bock
	Sperreinrichtung oder Sperrbox im Handschalter aktiviert	Sperreinrichtung oder Sperrbox im Handschalter deaktivieren
Antriebe stoppen bei Tastendruck nach kurzer Anlaufzeit	Ein Hindernis befindet sich im Verstellbereich	Hindernis entfernen
	Die sichere Arbeitslast ist überschritten	Belastung reduzieren
Antriebe stoppen nach längerer Verstellzeit	Verstellzeit oder sichere Arbeitslast überschritten und Polyswitch im Transformator des Steuergerätes hat auf erhöhte Erwärmung reagiert	Das Antriebssystem ausreichend abkühlen lassen.
Hubantriebe verfahren nicht parallel	Da die Motoren nicht synchronisiert sind, kann durch mehrfaches Hoch- und Runterfahren ein Höhenunterschied zwischen den Endstücken entstehen	Fahren Sie die Motoren bis ganz nach oben oder unten, um die Parallelität der Endstücke wieder herzustellen.

5 Zubehör

Um jedes Pflegebett noch genauer auf die individuellen Bedürfnisse der pflegebedürftigen Person abzustimmen, bietet die Hermann Bock GmbH praktisches und mobilitätsförderndes Zubehör an. Die Montage erfolgt schnell und problemlos an den dafür bereits vorgesehenen Fixierpunkten des Pflegebettes. Selbstverständlich entspricht jedes Element für die zusätzliche Ausrüstung dem besonderen Qualitäts- und Sicherheitsstandard von Bock.



WARNUNG

Verletzungsgefahr durch Einklemmen

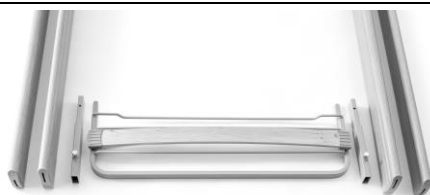
- Nutzen Sie ausschließlich von der Hermann Bock GmbH für Ihr Pflegebett freigegebenes Zubehör!
- Bei der Benutzung von Zubehörteilen am Pflegebett oder der Benutzung von medizinisch notwendigen Geräten, z. B. Infusionsständern, in unmittelbarer Pflegebettnähe ist besonders darauf zu achten, dass beim Verstellen der Rücken- und Beinlehnen keine Quetsch- oder Scherstellen für die Pflegeperson entstehen.

5.1 Bettverlängerung

Artikelnummer	400
Gewicht	15 kg
Lieferumfang	Satz Bettverlängerung inkl. Seitensicherungsholm 220 cm

Ab einer Körpergröße von 180 cm empfiehlt die Hermann Bock GmbH den Einsatz einer Pflegebettverlängerung, mit der die Liegefläche bis auf 220 cm verlängert werden kann. So wird auch großen Personen ein hoher Liegekomfort bei gleichbleibender Funktionalität ermöglicht.

Komplettansicht
des Bettverlängerungssets



Demontieren Sie das Endstück. Hierzu die werkzeuglose Verbindung lösen und das Endstück aus der Liegefläche bis zur ersten Rastung ziehen. Stellen Sie die Seitensicherungen diagonal und entnehmen Sie diese. Dann das Endstück ganz demontieren.



Die Verlängerungen des Rahmens einsetzen und mit der werkzeuglosen Verbindung der Liegefläche arretieren.

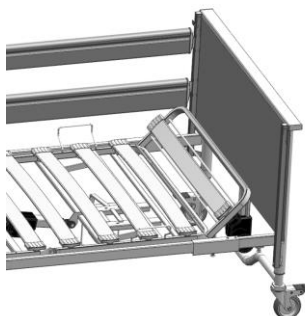
Das Fußendstück in die Verlängerung des Rahmens einsetzen und bis zum ersten Einrasten einschieben. Dies ist erneut die Ein- und Ausbauposition für die Seitensicherungen (220cm)



Die neuen Seitensicherungen diagonal einsetzen und das Fußendstück in die zweite Einrastposition schieben. Sehen Sie dazu auch die Montageschritte des domiflex® 3.



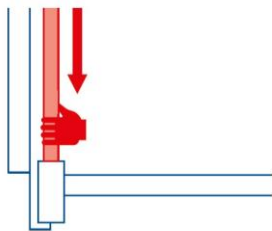
Nehmen Sie den Verlängerungsbügel und hängen diesen an dem Ende des Fußbügels wie im Bild dargestellt ein.



Legen Sie den Verlängerungsbügel ab, sodass sich eine ebene Liegefläche ergibt.	
Ist dieser Schritt erfolgreich durchgeführt worden, ist die Montage der Pflegebettverlängerung abgeschlossen.	

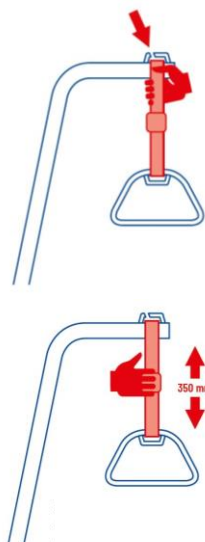
5.2 Aufrichter mit Triangelgriff

Artikelnummer	92320	
Gewicht	6,5 kg	
Sichere Arbeitslast	75 kg	
Lieferumfang	Aufrichter mit Halterungsöse inkl. Triangelgriff	



Zur Montage den Aufrichter in die vorgesehene Buchse am Kopfteil stecken und arretieren. Den Triangelgriff in die Halterungsöse einhängen.

Achten Sie darauf, dass nur Matratzen mit einer von der Hermann Bock GmbH vorgeschriebenen Matratzenhöhe eingesetzt werden.



ACHTUNG: Aufrichter nicht außerhalb der Liegefläche schwenken!

Der Triangelgriff (Kunststoffteile, Gurtband, Nähte) sollte vierteljährlich auf Funktion und Beschädigung geprüft werden. Wir empfehlen, den Triangelgriff nach 5 Jahren auszutauschen, auch wenn äußerlich keine Schäden erkennbar sind.

Achtung: Während der Längenverstellung muss der Haltegriff immer entlastet sein

Der Griff lässt sich in einem Bereich von 350mm stufenlos verstellen. Somit ist ein Verstellbereich zwischen Triangelgriff und Matratze je nach Matratzendicke von mindestens 550mm bis 850mm möglich. Die Gesamthöhe aller domiflex® 3-Modelle erhöht sich bei Verwendung eines Aufrichters um 890 mm.

5.3 Seitensicherungspolster

Artikelnummer	890.01581	
Gewicht	1,4 kg	
Lieferumfang	Bezug inkl. Polster	

Zur Montage den Reißverschluss (bzw. je nach Ausführung des Klettbandes Art. Nr 890.01806) des Bezugs öffnen und von oben auf die Seitensicherung ziehen. Das Schaumstoffpolster von der Innenseite des Pflegebettes aus in den Bezug ziehen und den Reißverschluss bzw. das Klettband schließen.

5.4 Seitensicherungserhöhung

Artikelnummer	90950	
Gewicht	3,0 kg	
Lieferumfang	Seitensicherungserhöhung komplett montiert	

Kunststoffverschluss öffnen, Seitensicherungserhöhung aufstecken, mittig positionieren und Verschluss schließen. Bitte darauf achten, dass der Auslöseknopf der Seitensicherungserhöhung nach außen zeigt.



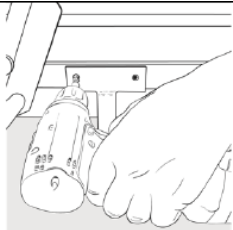
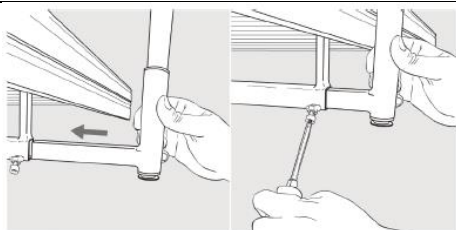
WARNUNG

Verletzungsgefahr bei Verwendung fremder Seitensicherungen

Die Seitensicherungerhöhung ist ausschließlich für den Einsatz mit sämtlichen bock Holz-Seiten-Sicherungsvarianten konzipiert.

5.5 Aufstehbügel mit Traverse

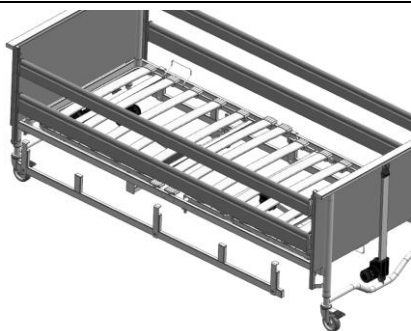
Artikelnummer	405	
Gewicht	3,0 kg	
Sichere Arbeitslast	40 kg	
Lieferumfang	Aufstehbügel mit Halterungstraverse und Montagematerial	

	
Die Traverse mit den mitgelieferten Schrauben am Liegeflächenrahmen verschrauben.	Aufstehbügel in die Halterungstraverse schieben, in die gewünschte Position bringen und fest verschrauben.

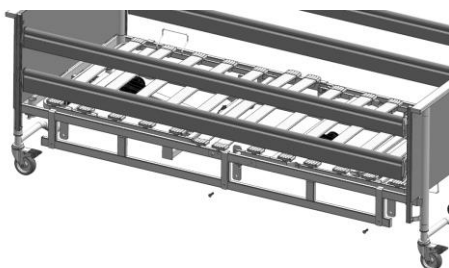
5.6 Verstärkungsstreben 185 kg

Artikelnummer	92712
Gewicht	9 kg
Lieferumfang	Nachrüstatz Verstärkung 185 kg

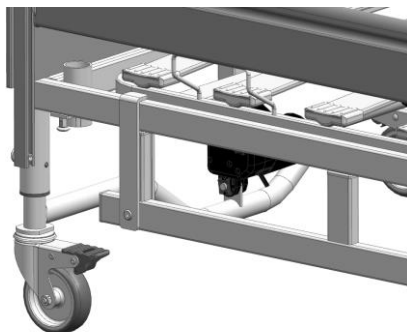
Die Verstärkungsstreben aus der Verpackung nehmen.



Die Verstärkungsstreben an den Bettrahmen anhängen und mit den mitgelieferten Schrauben montieren.



Die Schraubverbindung fest anziehen.



Achten Sie unbedingt darauf, dass die Verstärkungsstreben an beiden Seiten angebracht sind.

Nun ist Ihr domiflex® 3 mit Verstärkungsstreben einsatzbereit.



5.7 Verstärkungsschienen

Artikelnummer	92881
Gewicht	2 kg
Lieferumfang	Paar Verstärkungsschienen incl. Befestigungsmaterial

Die Verstärkungsschienen ermöglichen eine Erhöhung des Patientengewichtes von 155Kg auf 185Kg sowie der sicheren Arbeitslast des Bettes von 190Kg auf 220Kg.

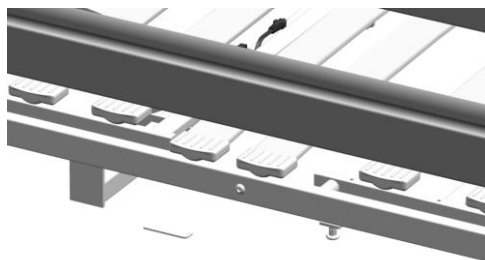


ACHTUNG

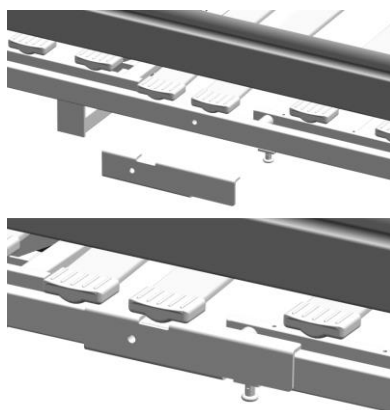
Ausschließlich in Kombination mit Seitensicherungen anwendbar

Für den Einsatz dieser Verstärkungselemente sind zwingend die durchgehenden Seitensicherungen an dem Bett zu montieren. Sollten diese Seitensicherungen nicht vorhanden sein, kann die Auflastung des Patientengewichtes / der sicheren Arbeitslast nicht gewährleistet werden.

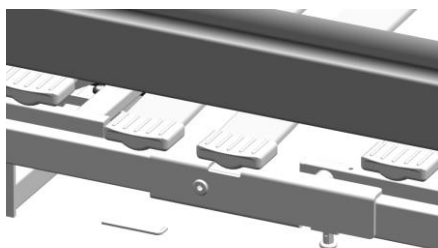
Lösen Sie die Gewindeschraube M8x16 mit einem Inbus-Schlüssel Größe 5 und entfernen diese.



Nehmen Sie die Verstärkungsschiene für die in dieser Abbildung rechten Seite und schieben Sie dieses über die Längszarge. Das Loch des Bleches muss mit dem Loch in der Längszarge in einer Flucht sein.



Nehmen Sie die mitgelieferte Schraube M8x20 und befestigen Sie diese mit einem Inbus-Schlüssel Größe 5 zusammen mit dem Versteifungsblech an der Längszarge. Achten Sie darauf, dass die bereits in der Längszarge vorhandenen Bleche die Position nicht verlieren.



Wiederholen Sie die Schritte 1 bis 3 auf der zweiten Bettseite. Im Anschluss ist die Montage der Verstärkungsbleche abgeschlossen.

Achten Sie unbedingt darauf, dass die Verstärkungsschienen an beiden Seiten angebracht sind.

Nun ist Ihr domiflex® 3 mit Verstärkungsschienen einsatzbereit.

5.8 Handschalter Trendelenburg

Artikelnummer	800.00507
Gewicht	0,3 kg
Lieferumfang	Handschalter mit Trendelenburg Funktion

Um die Trendelenburg Funktion zu nutzen, benötigen Sie den entsprechenden Handschalter. Dieser kann an allen Modellen den mitgelieferten Handschalter ersetzen.

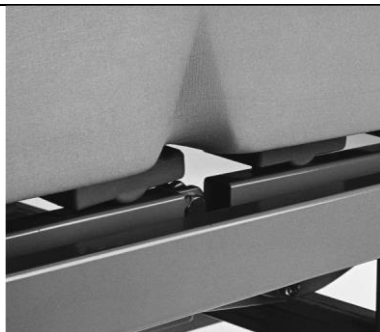
5.9 Anforderungen an Matratzen

Grundsätzlich sind für Pflegebetten der Hermann Bock GmbH alle Schaumstoff- und Latexmatratzen verwendbar, die die folgenden Spezifikationen erfüllen:

Abmessungen (B x L)	Entsprechend den Abmessungen der Liegefläche
Raumgewicht	Mindestens 35kg/m ³
Höhe	Mindestens 10 cm, maximal 15 cm

Bei höheren Matratzen muss eine zusätzliche Aufstecksicherung (Seitensicherungserhöhung, siehe 5.4) verwendet werden, die als Zubehör erhältlich ist. Die Höhe der Seitensicherung über der Matratze muss mindestens 22 cm betragen.

Bei Verwendung von Schaumstoffmatratzen empfehlen wir Ein- bzw. Kerbschnitte zur besseren Anpassung an die Liegefläche.



6 Reinigung, Pflege und Desinfektion



WARNUNG

Gesundheitsgefahr durch infektiöse Kontamination

Reinigen und Desinfizieren Sie das Pflegebett bei jedem Benutzerwechsel, vor einer Reparatur, Einlagerung oder einem Transport!

Die Oberflächen der Stahlrohre sind mit einer dauerhaften Polyester-Pulverbeschichtung überzogen. Alle Holzteile sind schadstoffarm oberflächenversiegelt. Alle Pflegebettelemente lassen sich entsprechend den geltenden Hygieneanforderungen innerhalb der verschiedenen Einsatzbereiche durch Wischdesinfektion reinigen und pflegen.

Eine routinemäßige Reinigung des Pflegebettes innerhalb der Benutzung durch denselben Patienten wird jeden Monat oder aber auch bei Bedarf empfohlen. Eine Desinfektion des Pflegebettes ist nur bei sichtbarer Kontamination mit infektiösem oder potenziell infektiösem Material oder bei Vorliegen einer Infektionskrankheit erforderlich.

Durch die Beachtung der folgenden Pflegehinweise bleiben die Gebrauchsfähigkeit und der optische Zustand Ihres Pflegebettes lange erhalten.

6.1 Reinigung und Pflege



ACHTUNG

Möglichkeit der Beschädigung des Produkts durch falsche Reinigung

Verwenden Sie zur Reinigung keinesfalls Scheuermittel bzw. schleifpartikelhaltige Reinigungsmittel oder Putzkissen sowie Edelstahlpflegemittel!

Verwenden Sie keine organischen Lösungsmittel wie halogenierte/aromatische Kohlenwasserstoffe und Ketone sowie säure- und laugenhaltige Reinigungsmittel!

Keinesfalls darf das Pflegebett mit einem Wasserschlauch oder Hochdruckreiniger abgespritzt werden, da Flüssigkeit in die elektrischen Bauteile eindringen und als Folge davon Fehlfunktionen und Gefährdungen eintreten könnten.

Stahlrohre und lackierte Metallteile:

Zur Reinigung und Pflege dieser Oberflächen benutzen Sie ein feuchtes Tuch unter Verwendung handelsüblicher, milder Haushaltsreiniger.

Holz-, Dekor- und Kunststoffelemente:

Geeignet sind alle handelsüblichen Möbelreinigungs- und Pflegemittel. Die Reinigung der Kunststoffelemente mittels eines feuchten Tuchs ohne Reinigungsmittelzusätze ist allgemein ausreichend. Zur Pflege der Kunststoffoberflächen sollte ein speziell für Kunststoff geeignetes Produkt verwendet werden.



WARNUNG

Verletzungsgefahr durch in elektrische Komponenten eingedrungenes Wasser

Hierdurch kann es zu Fehlfunktionen der Steuerung und als Folge davon zu ungewollten Bewegungen der einzelnen Pflegebettelemente kommen, die ein erhöhtes Verletzungsrisiko für die Pflegeperson und Anwender bergen.

Antrieb:

Um das Eindringen von Feuchtigkeit auszuschließen, sollte das Motor-Gehäuse nur leicht feucht abgewischt werden.

6.2 Desinfektion

Desinfizieren Sie das Pflegebett mit einer Wischdesinfektion. Halten Sie sich hier an die geprüften und anerkannten Verfahren des Robert-Koch-Instituts (RKI). Um die Materialbeständigkeit der Kunststoffelemente wie das Motorengehäuse, Dekorelemente zu erhalten, sollten zur Desinfektion nur milde und schonende Mittel zum Einsatz kommen. Konzentrierte Säuren, aromatische und chlorierte Kohlenwasserstoffe, hohe Alkohole, Äther, Ester und Ketone greifen das Material an und sollten nicht verwendet werden. Die Liste der vom Robert Koch-Institut geprüften und anerkannten Desinfektionsmittel und -verfahren finden Sie im Internet unter www.rki.de.

Folgende Desinfektionsmittel wurden bei uns erfolgreich getestet und freigegeben:

Hersteller	Bezeichnung	Konzentration
Ecolab	Incidin Plus	0,5 %-Lösung
Bode Chemie	Bacillol AF	0,5 %-Lösung
Schülke	Terralin Protect	0,5 %-Lösung

6.3 Gefahren vermeiden

Um Gefahren im Zusammenhang mit der Reinigung und Desinfektion zu vermeiden, beachten Sie vorher unbedingt folgende Vorschriften in Verbindung mit den elektrischen Bauteilen Ihres Pflegebettes. Bei Nichtbeachtung kann es zu Verletzungsgefahren und erheblichen Schäden der elektrischen Leitungen und des Antriebs kommen.

- Den Netzstecker ziehen und so positionieren, dass Berührungen mit übermäßig viel Wasser oder Reinigungsmitteln ausgeschlossen sind.
- Prüfung des vorschriftsmäßigen Sitzes aller Steckverbindungen.
- Kontrolle der Kabel und elektrischen Bauteile auf Beschädigungen. Sollten Beschädigungen festgestellt werden, keine Reinigung vornehmen, sondern zunächst die Mängel seitens des Betreibers bzw. von autorisiertem Fachpersonal beseitigen lassen.

- Vor Inbetriebnahme den Netzstecker auf Restfeuchtigkeit prüfen und eventuell abtrocknen oder ausblasen.
- Bei Verdacht darauf, dass Feuchtigkeit in die elektrischen Komponenten eingedrungen ist, sofort den Netzstecker herausziehen bzw. keinesfalls erneut an das Stromnetz anschließen. Das Pflegebett unverzüglich außer Betrieb nehmen, entsprechend sichtbar kennzeichnen und den Betreiber informieren.

6.4 Maschinelle Reinigung



ACHTUNG

Möglichkeit der Beschädigung des Produkts

Die Eignung der domiflex® 3 Betten für die maschinelle Reinigung beschränkt sich auf Produkte mit dem Namenszusatz „wash“ und die in diesem Kapitel dargestellten Verfahren und Parameter. Davon abweichende Reinigungsprozesse müssen vom Betreiber validiert werden, um sicherzustellen, dass das Produkt hierdurch nicht beschädigt wird.

Es dürfen bei der maschinellen Reinigung nur elektrische Komponenten der Spritzschutzklasse IPX6 am Pflegebett verbleiben und mitgewaschen werden.

Entfernen Sie alle elektrischen Komponenten mit geringerer Spritzschutzklasse, z. B. einen ggf. verbauten Doppelantrieb inklusive Handschalter und Netzteil!

Nach dem Waschen müssen die elektrischen Komponenten durch geschultes Fachpersonal kontrolliert werden.

Notwendige Schritte zur maschinellen Reinigung

Um Beeinträchtigungen am Bett zu vermeiden, muss es speziell für die maschinelle Reinigung vorbereitet werden. Die folgenden Schritte sind notwendig, um die Lebensdauer und Funktionsfähigkeit weiter gewährleisten zu können.

- Fahren Sie das Bett in die tiefste Position.
- Bauen Sie das Pflegebett auf die mitgelieferte Transporthalterung auf (siehe 4.6).
- Prüfen Sie, ob die Gehäuse der Antriebskomponenten unbeschädigt sind (Sichtprüfung)
- Wir weisen darauf hin die Seitensicherungsholme nur manuell zu reinigen. Eine maschinelle Reinigung führt bei Oberflächenbeschädigung dazu, dass Feuchtigkeit in die Holme eindringt und diese dauerhaft beschädigt.
- Der Aufrichter wird mitgewaschen, sofern die Bauart der Waschanlage dies hergibt. Andernfalls kann dieser auch manuell gereinigt werden.
- Prüfen Sie, ob die Endstücke / Liegeflächen mit den waschbaren Elektrokomponenten durch folgenden Aufkleber als waschbar gekennzeichnet sind: 

- Verschließen Sie alle Buchsen der Steuerung mit den angehängten Blindstopfen.
- Der Düsenaustrittsdruck (direkt am Düsenaustritt) darf 3 bar nicht überschreiten.
- Bei dem Wasch- und Trocknungsvorgang darf die Oberflächentemperatur von 55°C nicht überschritten werden. Eine zu niedrige Waschttemperatur ist wegen des hieraus resultierenden schlechten Trocknungsgrades ebenfalls zu vermeiden.



ACHTUNG

Möglichkeit der Beschädigung des Produkts

Nach jedem Waschzyklus eines domiflex® 3 Bettes ist eine ausreichende Trocknung der Komponenten erforderlich. Vergewissern Sie sich, dass alle offenen Komponenten vollständig trocken sind. Buchsen und Stecker der Elektrokomponten dürfen vor dem Gebrauch keine Feuchtigkeit aufweisen.

Nach jedem Waschgang muss eine umfassende Prüfung der Betten durchgeführt werden. Hierzu müssen sämtliche Bauteile des Bettes kontrolliert werden. Bitte beachten Sie die Inspektionsliste am Ende dieser Anleitung. Mangelhafte Komponenten sind durch geschultes Fachpersonal auszutauschen.

Parameter zum Waschen

Die Waschbarkeit unserer als „wash“ gekennzeichneten Betten wurde mittels des folgenden Verfahrens geprüft:

- Waschanlage des Herstellers Kluge & Fielitz, zertifiziert gem. DIN EN ISO 15883-5
- Dosierung der Reinigungs-, Spül- und Desinfektionsmittel entsprechend der Vorgaben des Waschanlagenherstellers
- Düsenaustrittsdruck (direkt am Düsenaustritt) maximal 3 bar
- Oberflächentemperatur maximal 55°C

Reinigungs- und Desinfektionsmittel

Folgende Reinigungs- und Desinfektionsmittel wurden erfolgreich am domiflex® 3 getestet.

Reinigungsmittel	Desinfektionsmittel
neodisher MediClean forte	neodisher Dekonta AF
neodisher MediKlar special	Neodisher Septo

Für die Reinigung und Desinfektion der Betten können auch andere Mittel verwendet werden, jedoch sollten diese ähnliche Spezifikationen aufweisen, wie die zuvor aufgelisteten Reinigungs- und Desinfektionsmittel. Diese müssen mit dem Waschanlagenhersteller abgestimmt sein.

7 Leitlinien und Herstellererklärung

Leitlinien und Herstellererklärung			
– Elektromagnetische Aussendungen			
Das Pflegebett ist für den Betrieb in einer wie unten angegebenen Umgebung bestimmt. Der Kunde oder der Anwender des Pflegebettes sollte sicherstellen, dass es in einer derartigen Umgebung betrieben wird.			
Störaussendungs-Messungen	Übereinstimmung	Elektromagnetische Umgebung - Leitfaden	
HF-Aussendungen nach CISPR 11	Gruppe 1	Das Pflegebett verwendet HF-Energie ausschließlich zu seiner internen Funktion. Daher ist seine HF-Aussendung sehr gering, und es ist unwahrscheinlich, dass benachbarte elektronische Geräte gestört werden.	
HF-Aussendungen nach CISPR 11	Klasse B	Das Pflegebett ist für den Gebrauch in allen Einrichtungen ausschließlich denen im Wohnbereich geeignet und solchen, die unmittelbar an ein öffentliches Versorgungsnetz angeschlossen sind, das auch Gebäude versorgt, die zu Wohnzwecken benutzt werden.	
Aussendungen von Oberschwingungen nach IEC 61000-3-2	Klasse B		
Aussendungen von Spannungsschwankungen/Flicker nach IEC 61000-3-3	Stimmt überein		
– Elektromagnetische Störfestigkeit			
Das Pflegebett ist für den Betrieb in der unten angegebenen elektromagnetischen Umgebung bestimmt. Der Kunde oder der Anwender des Pflegebettes sollte sicherstellen, dass es in einer solchen Umgebung benutzt wird.			
Störfestigkeitsprüfungen	IEC 60601 Prüfpegel	Übereinstimmungspegel	Elektromagnetische Umgebung -Leitlinien
Entladung statischer Elektrizität (ESD) nach IEC 61000-4-2	Kontaktentladung: ± 8 kV Luftentladung: ± 2 kV, ± 4kV, ± 8kV, ± 15kV	Kontaktentladung: ± 8 kV Luftentladung: ± 2 kV, ± 4kV, ± 8kV, ± 15kV	Flurböden sollten aus Holz oder Beton bestehen oder mit Keramikfliesen versehen sein. Wenn der Fußboden mit synthetischem Material versehen ist, muss die relative Luftfeuchte mindestens 30% betragen.
Schnelle transiente elektrische Störgrößen/Bürsts nach IEC 61000-4-4	± 2 kV für Netzleitungen ± 1 kV für Eingangs- und Ausgangsleitungen	± 2 kV für Netzleitungen ± 1 kV für Eingangs- und Ausgangsleitungen	Die Qualität der Versorgungsspannung sollte der einer typischen Geschäfts- oder Krankenhausumgebung entsprechen.
Stoßspannungen (Surges) nach IEC 61000-4-5	± 1 kV Gegentaktspannung	± 1 kV Gegentaktspannung	Die Qualität der Versorgungsspannung sollte der einer typischen Geschäfts- oder Krankenhausumgebung entsprechen.
Spannungseinbrüche, Kurzzeitunterbrechungen und Schwankungen der Versorgungsspannung nach IEC 61000-4-11	0% UT; ½ Periode; bei 0,45,90,135,180,225,270 und 315 Grad; 0% UT; 1 Periode; 70% UT; 25/30 Perioden; einphasig bei 0 Grad 0% UT, 250/300 Perioden	0% UT; ½ Periode; bei 0,45,90,135,180,225,270 und 315 Grad; 0% UT; 1 Periode; 70% UT; 25/30 Perioden; einphasig bei 0 Grad 0% UT, 250/300 Perioden	Die Qualität der Versorgungsspannung sollte der einer typischen Geschäfts- oder Krankenhausumgebung entsprechen. Wenn der Anwender des Pflegebettes fortgesetzte Funktion auch beim Auftreten von Unterbrechungen der Energieversorgung fordert, wird empfohlen, das Pflegebett aus einer unterbrechungsfreien Stromversorgung oder einer Batterie zu speisen.
Magnetfeld bei der Versorgungs-frequenz (50/60 Hz) nach IEC 61000-4-8	30 A/m	30 A/m	Magnetfelder bei der Netzfrequenz sollten den typischen Werten, wie sie in der Geschäfts- oder Krankenhausumgebung vorzufinden sind, entsprechen.
ANMERKUNG: U _T ist die Netzwechselspannung vor der Anwendung der Prüfpegel.			

– Elektromagnetische Störfestigkeit

Das Pflegebett ist für den Betrieb in der unten angegebenen elektromagnetischen Umgebung bestimmt. Der Kunde oder der Anwender des Pflegebettes sollte sicherstellen, dass es in einer solchen Umgebung benutzt wird.

Störfestigkeitsprüfungen	IEC 60601 Prüfpegel	Übereinstimmungspegel	Elektromagnetische Umgebung -Leitlinien
Geleitete HF-Störgrößen nach IEC 61000-4-6	3 V 150kHz-80MHz	3 V 150kHz-80MHz	
Gestrahlte HF-Störgrößen nach IEC 61000-4-3	6V im ISM- und Amateurfunk-Frequenzbändern	6V im ISM- und Amateurfunk-Frequenzbändern	
Sonderfrequenzen nach IEC 61000-4-3 Tabelle 9 wurden mitgetestet	10 V/m 80MHz-2700MHz	10 V/m 80MHz-2700MHz	

ANMERKUNG 1 Bei 80 MHz und 800 MHz gilt der höhere Frequenzbereich.

ANMERKUNG 2 Diese Leitlinien mögen nicht in allen Fällen anwendbar sein. Die Ausbreitung elektromagnetischer Größen wird durch Absorptionen und Reflexionen von Gebäuden, Gegenständen und Menschen beeinflusst.

^a Die Feldstärke stationärer Sender, wie z. B. Basisstationen von Funktelefonen und mobilen Landfunkgeräten, Amateurfunkstationen, AM- und FM-Rundfunk- und Fernsehsender können theoretisch nicht genau vorherbestimmt werden. Um die elektromagnetische Umgebung hinsichtlich der stationären Sender zu ermitteln, sollte eine Untersuchung des Standorts erwogen werden. Wenn die gemessene Feldstärke an dem Standort, an dem das Pflegebett benutzt wird, die obigen Übereinstimmungspegel überschreitet, sollte das Pflegebett überwacht werden, um die bestimmungsgemäße Funktion nachzuweisen. Wenn ungewöhnliche Leistungsmerkmale beobachtet werden, können zusätzliche Maßnahmen erforderlich sein, wie z. B. eine veränderte Ausrichtung oder ein anderer Standort des Pflegebettes.

^b Über den Frequenzbereich von 150 kHz bis 80 MHz sollte die Feldstärke geringer als 3 V/m sein.

7.1 EU-Konformitätserklärung

Wir, die Hermann Bock GmbH, erklären in alleiniger Verantwortung, dass dieses Medizinprodukt den Anforderungen der Medizinprodukte-Verordnung (EU) 2017/745 entspricht.

Die jeweils aktuelle Konformitätserklärung finden Sie auf unserer Website: www.bock.net

8 Sichere Anwendung in häuslicher Umgebung

Erkennung und Vermeidung von möglichen, ungünstigen Anwendungsbedingungen

Elektrische Komponenten des Pflegebettes	
Ungünstige Anwendungsbedingung	Mögliche Maßnahmen zur Vermeidung
Beschädigung des Handschalter	Handschalter durch den angebrachten Haken am Bett sicher befestigen
Beschädigung des Handschalterkabels	Verlauf des Handschalterkabels prüfen und von Scher- und Quetschstellen entfernt verlegen
Hitzestau aufgrund von Fusseln oder Staub	Regelmäßige Reinigung der Komponenten
Defekte elektrische Leitungen aufgrund von Haustieren und Kindern	Haustiere und Kinder nicht unbeaufsichtigt im Raum lassen
Defekte elektrische Leitungen aufgrund von Schädlingen	Beseitigung von Schädlingen durch Fachpersonal
Defekte elektrische Leitungen aufgrund von Quetschungen und Abscherungen	Elektrische Leitungen fixieren, dass diese nicht gequetscht oder abgesichert werden können

Störende Geräte und Gegenstände	
Ungünstige Anwendungsbedingung	Mögliche Maßnahmen
Brandgefahr durch ortsunveränderliche, heiße Gegenstände (Kamin, Herd, Ofen, Heizkörper ...) in Umgebung des Pflegebettes	Aufstellort des Pflegebettes mit Sicherheitsabstand wählen
Brandgefahr durch heiße, ortsveränderliche Gegenstände (Leselampe, Heizstrahler, ...) in Umgebung des Pflegebettes	Sicherheitsabstand zu diesen Gegenständen einhalten, oder diese ersetzen, zum Beispiel durch LED-Lampen.
Kollision durch Verstellbewegung des Pflegebettes	Aufstellort des Pflegebettes mit Sicherheitsabstand wählen
Einklemmung von Schläuchen zur Beatmung bzw. Lagerung von Bewohnern	Schläuche fixieren, so dass diese nicht eingeklemmt werden können

9 Regelmäßige Inspektionen mit Service



WARNUNG

Verletzungsgefahr

Service und Wartung dürfen nicht durchgeführt werden, während das Pflegebett von einer Person benutzt wird.

Regelmäßige Inspektionen dienen der Beibehaltung des höchstmöglichen Sicherheitsniveaus und sind damit eine wichtige Schutzvorkehrung. Medizinprodukte müssen entsprechend den vorgegebenen Fristen des Herstellers und den allgemein anerkannten Regeln der Technik regelmäßig inspiziert werden. Die sicherheitstechnisch bedingten Schutzmaßnahmen unterliegen in der täglichen Praxis unterschiedlichen Anforderungen und Beanspruchungen, somit auch die möglichen Verschleißerscheinungen. Um Gefahren sicher vorzubeugen, ist die stete und konsequente Einhaltung der Fristen für die regelmäßigen Inspektionen zwingend notwendig. Der Hersteller hat dabei keinen Einfluss darauf, inwieweit die vorgeschriebenen Regeln vom Betreiber der elektrischen Pflegebetten eingehalten werden. Die Hermann Bock GmbH vereinfacht Ihnen die Einhaltung der notwendigen Schutzvorkehrungen mit zeitsparenden Service-Leistungen.

Die Durchführung der Prüfung, Bewertung und Dokumentation darf nur durch oder unter Aufsicht sachkundiger Personen, wie Elektrofachkräfte oder elektrotechnisch unterwiesene Personen durchgeführt werden, die über Kenntnisse der einschlägigen Bestimmungen verfügen und in der Lage sind, mögliche Auswirkungen und Gefahren zu erkennen.

Die Hermann Bock GmbH stellt auf Anfrage notwendige Beschreibungen, Anweisungen oder andere Unterlagen zur Verfügung.

Für den Fall, dass keine Person seitens des Anwenders für die regelmäßigen Inspektionen infrage kommt oder beauftragt wird, bietet Ihnen der Bock-Service die Übernahme der regelmäßigen Inspektionen bei gleichzeitiger Kontrolle und Einhaltung der entsprechenden Intervalle gegen Gebühr an.

Das Pflegebett muss mindestens einmal jährlich sowie vor und nach jedem Wiedereinsatz einer Inspektion unterzogen werden.

Zur Unterstützung stellt Ihnen die Hermann Bock GmbH in dieser Anleitung eine Inspektionsliste zur Verfügung. Sie können diese kopieren, oder aus dem Internet unter www.bock.net herunterladen. Die ausgefüllten Checklisten dienen als Nachweisprotokoll und sind aufzubewahren.

Achtung: Bei nicht autorisierten technischen Änderungen am Produkt erlischt die Garantie.

Inspektionsliste für Bock-Pflegebetten		Seite 1 von 2	Ausgabedatum: 01.08.2021 / Rev.08
Modellbezeichnung / Baujahr:			
Serien- / Inventar-Nr.:			
Hersteller:	Hermann Bock GmbH		
Sichtprüfung / Funktionsprüfung:			
Nr.	Beschreibung	Ja	Nein
Allgemein:			
1	Typenschild/Aufkleber am Pflegebett vorhanden und lesbar?	☐	☐
2	Gebrauchsanleitung verfügbar?	☐	☐
3	Entspricht die Anwendung durch den Betreiber dem bestimmungsgemäßen Gebrauch?	☐	☐
4	Wird die sichere Arbeitslast siehe Typenschild (Patientengewicht + Matratzengewicht + Zubehörgewicht) eingehalten?	☐	☐
5	Sind die Zubehörteile (z.B. Aufrichter inkl. Haltegriff und Gurt, Aufstehhilfe, Wandabweisrollen, etc.) sicher und in einem einwandfreien Zustand? Sind alle Zubehörteile sicher fixiert und ohne Verschleißerscheinungen? Ist der Haltegriff am Aufrichter nicht älter als 5 Jahre (Lebensdauer des Haltegriffes laut Herstellerangaben)? Wird die richtige Aufrichteraufnahme (geschweißt statt gekantet) verwendet bzw. wurde diese bereits nachgerüstet?	☐	☐
6	Bei nachgerüsteter Aufrichterhülse: Schraube mit 6-9 NM angezogen?	☐	☐
7	Mechanische Verbindungselemente (Schrauben, Bolzen, etc.) vollständig und mängelfrei? Schrauben festgeschraubt?	☐	☐
8	Sind Holzsplitter, Risse oder sonstige Beschädigungen am Holz erkennbar?	☐	☐
Elektrische Komponenten:			
9	Netzkabel, Verbindungsleitungen und Stecker ohne Kabelbrüche, Druck- und Knickstellen, Abschürfungen, poröse Stellen und frei liegende Drähte?	☐	☐
10	Zugentlastung fest verschraubt und einwandfrei wirksam?	☐	☐
11	Korrekte und sichere Kabeldurchführung und Kabelverlegung?	☐	☐
12	Gehäuse der Motoren und Handschalter ohne Beschädigung? Ist Feuchtigkeit eingedrungen?	☐	☐
13	Ist das Netzteil ohne Beschädigungen?	☐	☐
14	Motor-Hubrohre und Gabelkopf einwandfrei und ohne Beschädigung?	☐	☐
15	Bedienung des Handschalters (Tasten und Sperreinrichtung) einwandfrei und ohne Mängel? Funktion der Endabschaltung gegeben?	☐	☐
16	Akku/Block-Batterie/Notabsenkung: Funktion einwandfrei und ohne Mängel?	☐	☐
17	Nur bei Pflegebett adi.flex: Ist das Hubrohr mit Silikonspray eingesprüht?	☐	☐
Untergestell (bei Scherenbetten) / Endstücke (bei Stellteilbetten):			
18	Untergestell-Konstruktion mängelfrei und ohne gerissene Schweißnähte?	☐	☐
19	Laufrollen und Abweisrollen (falls vorhanden) ohne Beschädigung?	☐	☐
20	Kunststoff-Verschlusskappen und mechanische Verbindungselemente (Schrauben, Bolzen, etc.) vollständig und mängelfrei?	☐	☐
21	Hubverstellung einwandfrei und ohne Hindernisse?	☐	☐
22	Sichere Bremswirkung, Arretierung und freier Lauf der Rollen?	☐	☐
Liegefläche und Endstücke:			
23	Federholzleisten, Aluminium-/Stahlleisten, Trägerplatte und/oder Federn mängelfrei? (Keine Risse, keine Abbruchstellen, fester Sitz, Druckbelastung ausreichend, etc.) Nur bei Pflegebett dino: Abstand der Aluminiumleisten zueinander kleiner als 6 cm?	☐	☐
24	Liegeflächenrahmen und Hebeileile mängelfrei und keine Beschädigungen an den Schweißnähten?	☐	☐

Inspektionsliste für Bock-Pflegebetten		Seite 2 von 2	Ausgabedatum: 01.08.2021 / Rev.08
Auftraggeber:			
Anschrift:			
Standort:			
Nr.	Beschreibung	Ja	Nein
25	Kunststoff-Verschlusskappen und mechanische Verbindungselemente (Schrauben, Bolzen, etc.) vollständig und mängelfrei?	☐	☐
26	Fester Sitz und keine Beschädigungen an Kopf- und Fußendstück?	☐	☐
27	Rückenteil-, Beinteilverstellung sowie Sonderfunktionen einwandfrei und ohne Hindernisse?	☐	☐
28	Sicherer Rastermechanismus der Unterschenkellehne (falls vorhanden) in jeder Stufe auch unter Belastung?	☐	☐
29	Nur Pflegebett domiflex® 2: Ist die Klemmwirkung der 6 Exzenterspanner ausreichend? Die Stoppmutter muss mit mindestens 6 NM angezogen werden!	☐	☐
Seitensicherung:			
30	Seitensicherung vorhanden und ohne Risse, Bruch oder Beschädigung?	☐	☐
31	Abstand der Seitensicherungsholme zueinander kleiner als 12 cm? Nur Pflegebett dino: Abstand der Gitterstäbe kleiner als 6 cm? Abstand zwischen Seitensicherung und Liegefläche kleiner als 6 cm?	☐	☐
32	Höhe der Seitensicherung über Matratze größer als 22 cm? Nur Pflegebett dino: Höhe der Seitensicherung über Matratze größer 60 cm?	☐	☐
33	Nur bei geteilten Seitensicherungen: Abstand zwischen Endstück und Seitensicherung, bzw. Abstand zwischen geteilten Seitensicherungen kleiner als 6 cm bzw. größer als 31,8 cm?	☐	☐
34	Leichter Lauf der Seitensicherung in den Schienen und sicheres Einrasten? Nur Pflegebett dino: Leichter Lauf der Türen an den Aluminiumprofilen? Sicheres Einrasten der Türen in den Rastmechanismus?	☐	☐
35	Ausreichende Befestigung bzw. fester Sitz der Seitensicherungsholme/-teile?	☐	☐
36	Belastungsprobe der Seitensicherung ohne Verformung?	☐	☐
37		☐	☐
Elektrische Messung:			
Isolationswiderstand - (Muss nur bei Modellen vor Baujahr 2002 gemessen werden.)			
38	Isolationswiderstand - Messwert größer als 7 MΩ?	☐	☐
Geräteableitstrom - (Diese Messung muss bei Pflegebetten ab Herstellungsdatum 2018-05 für Pflegebetten mit einem Antriebsatz der Fa. limoss bzw. ab Herstellungsdatum 2015-07 für Pflegebetten mit einem Antriebsatz der Fa. Dewert in den ersten 10 Jahren der Lebensdauer bei bestandener Sicht- und Funktionsprüfung nicht durchgeführt werden, wenn es sich um ein Pflegebett mit einem Steckerschaltnetzteil (SMPS) von der Firma limoss oder der Firma Dewert handelt. Bei diesen Pflegebetten wird die Netzspannung im Steckerschaltnetzteil direkt in eine Schutzkleinspannung von max. 35 V umgewandelt.)			
39	Geräteableitstrom Direktmessung - Messwert kleiner als 0,1 mA?	☐	☐
Auswertung:			
40	Alle Werte im zulässigen Bereich, Prüfung bestanden?	☐	☐
Falls Prüfung nicht bestanden:		☐ Reparatur ☐ Aussondern	
Datum / Name des Prüfers in Druckbuchstaben / Unterschrift Prüfer		Nächste Prüfung	



Hermann Bock GmbH
Nickelstr. 12
D-33415 Verl

Telefon: +49 (0) 52 46 92 05 - 0
Telefax: +49 (0) 52 46 92 05 - 25
Internet: www.bock.net
E-Mail: info@bock.net



Unsere VERTRIEBSPARTNER

Unsere Geschäftspartner setzen, wie wir selbst, auf Qualität, Innovation und überdurchschnittliche Standards, die international anerkannt sind. Wir können uns auf unsere Partner ebenso gut verlassen, wie Sie sich auf uns.

Beachten Sie bitte, dass nur durch unser autorisiertes Personal und unsere Vertriebspartner, Schulungen, Ersatzteilversorgung, Reparaturen, Inspektionen und sonstiger Service gewährleistet werden kann. Ansonsten gehen sämtliche Garantiesprüche verloren.

Eine Auflistung unserer aktuellen Vertriebspartner finden Sie unter www.bock.net/kontakt/vertriebspartner